

# hockeyzeit

DIE NEWS



Europapokal:  
Dürkheim holt  
die Schüssel

Damen-Bundesliga:  
Überraschung  
in Mannheim





Die DHC-Herren feierten gebührend ihren dritten Landesmeistercup-Gewinn in der Halle nach 2000 und 2001.

## Dürkheims dritter Streich

**D**ürkheims Herren haben am Sonntag zum dritten Mal nach 2000 und 2001 den Europapokal der Landesmeister in der Halle gewonnen. Das Team von Trainer Matthias Bechmann setzte sich vor heimischem Publikum im Finale souverän mit 5:0 (1:0) gegen den hoch gehandelten polnischen Meister aus Posen durch. Beide Finalisten hatten sich ohne Punktverlust durch die Gruppenphase gekämpft und auch die jeweiligen Halbfinals deutlich für sich entscheiden können.

Im Endspiel erwiesen sich dann das ausgereifere taktische Konzept und die Cleverness der Dürkheimer als spielentscheidend. DHC-Keeper Fabian Rozwadowski gelang etwas, das nicht einmal Nationaltorhüter Tim Jessulat vor Monatsfrist im Endspiel der Europameisterschaft in Eindhoven gegen fast das gleiche Team aus Polen geschafft hatte – ein „zu-Null“-Spiel. Die Polen, die zuvor 45 Treffer in vier Spielen erzielt hatten, bissen sich am Dürkheimer Abwehrriegel die Zähne aus. Es ist der 14. deutsche Triumph in

der 17. Ausgabe des Hallen-Europacups. Zuletzt hatte der diesmalige Zweitplatzierte KS Pocztowiec 2003 in Hamburg als nicht-deutsches Team den Wettbewerb gewonnen. Kein gutes Pflaster war die Sporthalle des Bad Dürkheimer Gymnasiums für den einzigen bisherigen Schweizer Europapokalsieger RW Wettingen. Das Team des deutschen Trainers Jens Lüninhöner, das 2002 den Landesmeistercup gewann, landete gemeinsam mit dem UHC Adige aus Italien auf den Plätzen sieben und acht, so dass die beiden Natio-

nen in die B-Division (European Nations Trophy) abstiegen.

Deutlich besser erging es den Wiener Arminen, in deren Reihen mit Ulli Moissl ein deutscher Olympia-Teilnehmer von 2000 und mit Nithan Sondhi ein langjähriger Münchner Bundesligaspieler standen. Die Arminen sicherten sich durch einen knappen Sieg über Lille die Bronzemedaille – die beste Platzierung für ein österreichisches Team seit 1993 als der Wiener Athletic Club bereits einmal auf das Podium kam.

**Freitag, 17. 02. 2006**

**Dürkheimer HC – Menzieshill HC  
7:3 (2:3)**

Im ersten Gruppenspiel gegen den schottischen Meister tat sich der DHC bis Mitte der zweiten Hälfte sehr schwer. Die Gäste überraschten immer wieder mit gefälligen Kombinationen und gingen zunächst sogar zwei Mal in Führung. Erst ein Doppelschlag von Comebacker Dirk Dörfinger sowie Julian Wuttke direkt nach dem Wiederanpfiff brachte Ruhe in die Aktionen der Pfälzer, die nun ihre ganze Routine ausspielten und letztlich ungefährdet siegten. Trainer Matthias Bechmann, der sich vor allem über die Rückkehr des langzeitverletzten Nationalspielers Michael Purps freuen durfte, sprach von einem „etwas holprigen, aber sehr wichtigen Auftaktsieg“.

Tore: 1:0 Fabian Wolski (5.), 1:1 Kerr Thomson (6.), 1:2 Thomson (17.), 2:2 Julian Wuttke (20.), 2:3 Kenny Stibbles (20.), 3:3 Dirk Dörfinger (21.), 4:3 Julian Wuttke (21.), 5:3 Pol Moreno (28.), 6:3 Fabian Wolski (32.) 7:3 Thorsten Böckler (37.). KES: DHC 3 (1) / MHC 1 (0). Z: 400.



Dürkheims Stürmer-Routinier Thorsten Böckler küsst den Landesmeister-Pokal. Der durchsetzungsfähige Angreifer war mit neun Toren bester Schütze seines Teams und hatte somit entscheidenden Anteil am Titelgewinn.



### Dürkheimer HC – SV Arminen Wien 8:5 (1:1)

Österreichs Champion Arminen Wien – angetreten mit dem langjährigen Dürkheimer Ulli Moissl – wurde der erwartet schwere Prüfstein für den DHC. Die richtungsweisende Partie im Hinblick auf den Gruppensieg war 20 Minuten lang stark von der Taktik geprägt, so dass sich die 400 Zuschauer in der gut gefüllten Werner-Heisenberg-Halle bis zur Pause nur über zwei Treffer freuen durften. Um so attraktiver verlief der zweite Durchgang: Nachdem Patrick Minar die Dürkheimer Führungen durch Thorsten Böckler und Pol Moreno zwei Mal ausgleichen konnte, schlug der Mexikaner postwendend noch einmal doppelt zu. Zwar ließ Minar nicht locker und verkürzte erneut zum 4:5, doch Routinier Dirk Dörflinger, Fabian Wolski und Tobias Wuttke machten den zweiten Sieg ihres Teams am Freitag perfekt. „Die Arminen haben uns viel abverlangt und waren phasenweise fast ebenbürtig. Ich bin froh, dass uns ein wichtiger Schritt in Richtung Halbfinale gelungen ist“, so Trainer Matthias Bechmann nach dem Schlusspfeiff.

Tore: 0:1 Wolfgang Böck (3.), 1:1 Julian Wuttke (8.), 2:1 Thorsten Böckler (23.), 2:2 Patrick Minar (25.), 3:2 Pol Moreno (30.), 3:3 Minar (30.), 4:3 Moreno (31.), 5:3 Moreno (34.), 5:4 Minar (36.), 6:4 Dirk Dörflinger (37.), 7:4 Fabian Wolski (38.), 8:4 Tobias Wuttke (39.), 8:5 Klaus Polak (40.). KEs: n.b. Z: 400.

## Samstag, 18. 02. 2006

### Dürkheimer HC – Orient Lyngby 9:3 (5:2)

Im abschließenden Gruppenspiel ließ der DHC von Beginn an keine Zweifel daran aufkommen, wer den Platz am Ende als Sieger verlassen würde. Mit der Aussicht auf den Gruppensieg agierte die Mannschaft von Matthias Bechmann sehr konzentriert und hatte sich bereits zur Pause einen beruhigenden 5:2-Vorsprung heraus geschossen. Lediglich Casper Gulbrandsen brachte die sichere DHC-Abwehr um Europameister Christian Deuser hin und wieder in Bedrängnis und sorgte zwischenzeitlich für etwas Ergebniskosmetik. Am Ende konnte der DHC sogar schon ein wenig seine Kräfte für das anstehende Halbfinale schonen.

Tore: 1:0 Thorsten Böckler (2.), 1:1 Casper Gulbrandsen (5.), 2:1 Tobias Wuttke (10.), 3:1 Böckler (14.), 4:1 Böckler (15.), 4:2 Gulbrandsen (18.), 5:2 Pol Moreno (19.), 6:2 Böckler (31.), 6:3 Gulbrandsen (33.), 7:3 Julian Wuttke (35.), 8:3 T. Wuttke (39.), 9:3 Dirk Dörflinger (40.). KEs: DHC 3 (1Tor) / Orient 1 (0). Z: 500.

#### Halbfinale:

### Dürkheimer HC – Lille MHC 7:0 (4:0)

Das erste Halbfinale des Turniers wurde von Anfang an zu einer deutlichen Angelegenheit. 3:0 führten die sehr engagiert und konzentriert wirkenden Pfälzer bereits nach zehn Minuten (Torschützen: Pol Moreno, Tobias Wuttke und Dirk Dörflinger), so dass Trainer Matthias Bechmann im Anschluss an die Partie von „einem Auftakt nach Maß“ sprach. Allerdings waren die Franzosen auch deutlich schwächer aufgestellt als noch in den



**Thorsten Böckler in Aktion. Dürkheims Angreifer lässt der polnischen Abwehr kaum Zeit, den gehaltenen Ball zu sichern.**

vergangenen Jahren, was sich bereits bei der deutlichen 3:14-Niederlage im Gruppenspiele gegen Posen angedeutet hatte. „Trotzdem muss man in einem Europapokal-Halbfinale erst einmal so souverän auftreten, wie wir das hier gezeigt haben. Nach dieser Leistung rechne ich uns auch im Finale gegen Posen durchaus eine Siegchance aus, auch wenn das ein absolutes Spitzenteam ist“, blickte Bechmann bereits auf den Sonntag voraus. Gegen Lille bauten der starke Mexikaner Moreno sowie Routinier Thorsten Böckler die Führung mit je zwei Treffern bis auf 7:0 aus – auf der anderen Seite ließ Torhüter Fabian Rozwadowski nicht einen einzigen Gegentreffer zu.

Tore: 1:0 Pol Moreno (6.), 2:0 Tobias Wuttke (9.), 3:0 Dirk Dörflinger (10.), 4:0 Moreno (17.), 5:0 Thorsten Böckler (35.), 6:0 Moreno (36.), 7:0 Böckler (37.). KEs: DHC 1 (1 Tor)/Lille 1 (0). Z: 500.



**Riesen-Jubel bei DHC-Stürmer Fabian Wolski, nachdem der dritte Europacup-Sieg in der Halle unter Dach und Fach war.**

#### Gruppe A

|                                |           |
|--------------------------------|-----------|
| Orient Lyngby – SV Arminen     | 0:2 (0:2) |
| Dürkheimer HC – Menzieshill HC | 7:3 (2:3) |
| Orient Lyngby – Menzieshill HC | 8:3 (4:1) |
| Dürkheimer HC – SV Arminen     | 8:5 (1:1) |
| SV Arminen – Menzieshill HC    | 4:2 (1:1) |
| Dürkheimer HC – Orient Lyngby  | 9:3 (5:2) |

#### Gruppe B

|                                   |            |
|-----------------------------------|------------|
| KS Pocztowiec – UHC Adige         | 7:2 (2:1)  |
| Lille MHC – HC Rotweiss Wettingen | 3:1 (2:0)  |
| KS Pocztowiec – HC RW Wettingen   | 13:1 (5:0) |
| Lille MHC – UHC Adige             | 8:3 (3:2)  |
| KS Pocztowiec – Lille MHC         | 14:3 (7:3) |
| HC RW Wettingen – UHC Adige       | 5:5 (1:3)  |

#### Tabelle Gruppe A

| Platz             | Pkt. | Tore  |
|-------------------|------|-------|
| 1. Dürkheimer HC  | 9    | 24:11 |
| 2. SV Arminen     | 6    | 11:10 |
| 3. Orient Lyngby  | 3    | 11:14 |
| 4. Menzieshill HC | 0    | 8:19  |

#### Tabelle Gruppe B

| Platz            | Pkt. | Tore  |
|------------------|------|-------|
| 1. KS Pocztowiec | 9    | 34: 6 |
| 2. Lille MHC     | 6    | 14:18 |
| 3. UHC Adige     | 1    | 10:20 |
| 4. RW Wettingen  | 1    | 7:21  |

#### Relegationsrunde

|                               |           |
|-------------------------------|-----------|
| O. Lyngby – RW Wettingen      | 7:2 (3:1) |
| UHC Adige – Menzieshill HC    | 3:5 (0:0) |
| Menzieshill HC – RW Wettingen | 6:3 (1:1) |
| Orient Lyngby – UHC Adige     | 7:1 (1:1) |

#### Relegation Endstand

| Platz             | Pkt. | Tore  |
|-------------------|------|-------|
| 1. Orient Lyngby  | 6    | 22: 6 |
| 2. Menzieshill HC | 6    | 14:14 |
| 3. RW Wettingen*  | 1    | 10:18 |
| 4. UHC Adige*     | 1    | 9:17  |

\* in die European Nations Trophy abgestiegen

#### Halbfinals

|                            |            |
|----------------------------|------------|
| Dürkheimer HC – Lille MHC  | 7:0 (4:0)  |
| KS Pocztowiec – SV Arminen | 11:3 (5:1) |

#### Spiel um Platz 3

|                        |           |
|------------------------|-----------|
| Lille MHC – SV Arminen | 3:4 (2:1) |
|------------------------|-----------|

#### Finale

|                               |           |
|-------------------------------|-----------|
| Dürkheimer HC - KS Pocztowiec | 5:0 (1:0) |
|-------------------------------|-----------|



Sonntag, 20. 02. 2006

**Dürkheimer HC - KS Pocztowiec  
5:0 (1:0)**

„Das ist natürlich ein unglaubliches Resultat, das ich so niemals erwartet hätte“, lautete der etwas ungläubige Kommentar von DHC-Trainer Matthias Bechmann kurz nach dem Schlusspfiff. In der Tat war sein Team nicht unbedingt als Favorit in das Finale gegangen. Zu überzeugend hatten die Polen sowohl ihre Vorrundengruppe, als auch im Halbfinale gegen Wien (11:3) dominiert. Aber der DHC hatte sich – auch dank der Unterstützung von Videospezialist Matthew Hetherington (s. Europacup-Splitter) optimal vorbereitet. Von Beginn an wirkten die Gastgeber selbstbewusst und gut eingestellt auf die polnischen Ballkünstler um Rafal Grotowski und Dariusz Rachwalski. Die Abwehr mit Christian Deuser und Michael Purps stand sicher, und wenn doch einmal ein Schuss den Weg aufs Tor fand, war Keeper Fabian Rozwadowski auf dem Posten. „Er war heute mit ein Schlüssel zum Erfolg, da er in der Phase, als das Spiel noch auf des Messers Schneide stand, einige wichtige Bälle pariert hat“, sparte DHC-Pressesprecher Peter Spengler nicht mit Lob für den Torsteher. Nach Julian Wuttkes frühem Führungstor (2.) hatten in der Folge beide Mannschaften mehrfach die Möglichkeit, die Kugel im gegnerischen Tor zu versenken. Da sich aber nicht nur Rozwadokski, sondern auch sein Gegenüber Pawel Sobczak in exzellenter Verfassung präsentierte, blieb es bis zur Pause beim 1:0. Auch nach dem Wechsel stand die Partie zunächst auf der Kippe, doch weder dem DHC (Purps scheiterte per Strafecke), noch den Osteuropäern (Rachwalski knapp



„Comebacker“ Dirk Dörflinger im Duell mit dem starken polnischen Keeper Sobczak.

drüber) wollte ein frühes Erfolgsergebnis. Fabian Wolskis Treffer in der 28. Minute schien dann wie eine Erlösung für die Pfälzer, die den jetzt etwas resigniert wirkenden Gästen im Anschluss keine Chance mehr boten, noch einmal in die Partie zurück zu finden. Spätestens Tobias Wuttkes Flachschuss zum 3:0 bedeutete die vorzeitige Entscheidung. Thorsten Böckler und noch einmal Wuttke machten schließlich den dritten Dürkheimer Europapokaltitel unter dem Hallendach perfekt.

**Tore:** 1:0 Julian Wuttke (2.), 2:0 Fabian Wolski (28.), 3:0 Tobias Wuttke (34.), 4:0 Thorsten Böckler (36.), 5:0 T. Wuttke (39.). **KEs:** DHC 5 (2 Tore) / Posen 1 (0). Z. 800.

**TORSCHÜTZENLISTE**

|                                    |    |
|------------------------------------|----|
| 1. Casper Gulbrandsen (Lyngby)     | 15 |
| 2. Rafal Grotowski (Pocztowiec)    | 12 |
| 3. Kenny Stibbles (Menzieshill)    | 10 |
| 4. Thorsten Böckler (Dürkheim)     | 9  |
| 5. Pol Moreno (Dürkheim)           | 8  |
| 5. Klaus Polak (Arminen)           | 8  |
| 7. Dariusz Rachwalski (Pocztowiec) | 7  |
| 7. Tomasz Gorny (Pocztowiec)       | 7  |
| 9. Patrick Minar (Arminen)         | 6  |
| 9. Reto Spörri (Wettingen)         | 6  |
| 9. Tobias Wuttke (Dürkheim)        | 6  |
| 12. Julian Wuttke (Dürkheim)       | 5  |
| 16. Dirk Dörflinger (Dürkheim)     | 4  |
| 16. Fabian Wolski (Dürkheim)       | 4  |

**EUROPACUP-SPLITTER****Halle gut gefüllt**

Beim gastgebenden DHC zeigte man sich mit der **Zuschauerresonanz** an allen drei Turniertagen zufrieden: Nachdem bereits am Freitagabend über 400 Fans in die Halle des Werner-Heisenberg-Gymnasiums strömten, waren es am Samstag zu den entscheidenden Gruppenspielen und den Halbfinals bereits über 500 Anhänger. Das Finale zwischen dem DHC und Posen verfolgten am Sonntagnachmittag sogar über 800 Zuschauer. „Damit wurden unsere Erwartungen mehr als erfüllt. Ich bin froh, dass sich die Mannschaft bei den treuen Fans für die Unterstützung mit tollen Leistungen revanchieren konnte“, zeigte sich DHC-Pressesprecher Peter Spengler glücklich.

**Ehrungen**

Als **besten Spieler** des Europacups wurde Posen **Rafal Grotowski** ausgezeichnet. Der amtierende Vizeeuropameister überzeugt sowohl als Antreiber, als auch als bester Torschütze seines Teams (12 Treffer). Zum besten Torhüter wurde Grotowskis Mannschaftskollege **Pawel Sobczak** gewählt. Bester Goalgetter war der Däne **Casper Gulbrandsen** (Lyngby) mit 15 Toren.

**Videospezialist aus England**

DHC-Trainer Matthias Bechmann wollte bei seinem ersten Europapokal als Trainer nichts dem Zufall überlassen. Extra für den Event engagierte er den englischen Videospezialisten **Matthew Hetherington** vom niederländischen Erstligisten HC Den Bosch, den er während seiner Zeit beim SC Frankfurt 1880 kennengelernt hatte. „Matthews Analysen, gerade von den Partien der Polen, waren für uns Gold wert“, freute sich Bechmann über den gelungenen Coup.

**Schädelbrummen 1**

Wenig (positive) Erinnerungen dürften dem Wettinger **Martin Blum** an die Tage von Dürkheim bleiben. Der Schweizer musste nach einem Ellenbogencheck eines Akteurs aus Posen im zweiten Gruppenspiel am Freitag mit einer Gehirnerschütterung ins Krankenhaus eingeliefert werden. Da am Samstag immer noch Gedächtnislücken bei Blum auftraten, wurde er von seinen Eltern abgeholt und in die Heimat zurück gebracht.

**Schädelbrummen 2**

Kurioses trug sich auch am Rande des sonntäglichen Relegationsspiels zwischen

Orient Lyngby und den Italienern aus Adige zu. Hallensprecher **Lutz Georgi** wurde so hart von einem abgefälschten Ball getroffen, dass er sofort zusammenbrach. Aber Georgi bewies Nehmerqualitäten: Nach kurzer Behandlung war er pünktlich zu den Medaillenspielen wieder an seinem Platz und ließ es sich trotz dicker Beule auch nicht nehmen, die Siegerehrung zu moderieren!

**Players Night „Black Jack“ mit Böckler**

Zum Highlight der Players Night in der Dürkheimer Brunnenhalle entwickelte sich ein von der Spielbank zur Verfügung gestellter Black Jack-Tisch. DHC-Goalgetter **Thorsten Böckler** – seines Zeichens gelernter Croupier – „zockte“ mit den Italienern aus Adige bis nach Mitternacht. Laut Beobachtern soll die Bank dabei deutliche Gewinne verbucht haben...

**Bechmann verlängert**

Direkt im Anschluss an das Finale gab DHC-Coach Matthias Bechmann bekannt, dass er die Mannschaft auf jeden Fall auch noch in der Feldrückrunde betreuen wird. „Unser Ziel ist die Rückkehr in die erste Liga. Wie es dann im Sommer weitergeht, entscheide ich spontan.“

## Duisburg Gastgeber der „Final Four“

Zum siebten Mal ist der Stadtsportbund Duisburg am kommenden Wochenende (25./26. Februar) Ausrichter einer deutschen Hallen-Endrunde der Herren. Es ist das erste Mal seit Einführung der Viergleisigkeit in der Halle, dass sich alle Staffelsieger in den Play-offs durchsetzen, so dass im ersten Halbfinale um 14.30 Uhr der Club an der Alster (Nord1) auf den Berliner HC (Ost1) trifft. Im zweiten Semi-finale um 17 Uhr kämpfen der Münchner SC (Süd1) und Uhlenhorst Mülheim (West1) um den Finaleinzug.

Die Mülheimer qualifizierten sich zuletzt 1995 für eine Hallen-Endrunde. Vor elf Jahren – übrigens ebenfalls in der Rhein-Ruhr-Halle zu Duisburg – verloren die „Uhlen“ erst kurz vor Schluss im Halbfinale gegen den späteren Meister Rot-Weiss Köln. Die junge Mannschaft von Trainer Martin Siebrecht qualifizierte sich dank einer überzeugenden Rückrunde als Tabellenerster der Gruppe West und ist in Duisburg der einzige Feld-Zweitligist seit Jahren, der es in eine deutsche Hallen-Endrunde schaffte.

Mit dem Münchner SC wartet auf die Mülheimer die wohl konstanteste Mannschaft der Liga. Mit 27 Punkten aus zehn Spielen war der Hallenmeister von 2003 das überragende Team der Saison. Der Südverein, um Nationalspieler Christopher Zeller und den starken Torhüter Max Weinhold, fährt als Top-Favorit nach Duisburg. Das zweite Halbfinale bestreitet der Club an der Alster gegen den Berliner HC. Der amtierende Europapokalsieger aus Hamburg, war zuletzt 2004 deutscher Hallenmeister und konnte sich nach einjähriger Abstinenz wieder für eine Endrunde qualifizieren. Der Gegner aus der Hauptstadt musste 16 Jahre auf die „Final



Four“-Qualifikation warten. Erstmals seit 1990 nehmen die Herren des BHC wieder an einer Endrunde teil. Die letzte Finalteilnahme der Hauptstädter war 1989 in Wuppertal. Die Berliner verloren damals das Endspiel mit 8:9 gegen Rot-Weiss Köln. Der Vorverkauf lief in der letzten Woche sehr stark an. Fast 400 Karten gingen allein über die Internet-Bestellungen auf der DM-Website weg. Tickets für die 45. Hallen-Endrunde der Herren sind zudem aber auch noch in Duisburg an folgenden Vorverkaufsstellen erhältlich: Stadtsportbund Duisburg, Bertaallee 8b, Rhein-Ruhr-Halle, Walter-Rathenau Straße, und Stadtinformation Duisburg, Königstraße 53.

Die Tageskarte kostet für Erwachsene 15 Euro, für Jugendliche 8 Euro. Die Dauerkarte (komplettes Spielwochenende) kostet für Erwachsene 25 Euro, für Jugendliche 15 Euro. Kinder unter 6 Jahren haben freien Eintritt, jedoch keinen Sitzplatzanspruch. Ermäßigungen (z.B. für Studenten) können leider nicht gewährt werden. Weitere Informationen zu Eintrittspreisen, zum Spielplan und den Teams sowie einen Live-Ticker von allen Partien gibt es auch auf der eigens eingerichteten Internet-Seite: **www.hockeydm.de**

## „2007 wird es eine Doppelveranstaltung geben“

Die deutsche Endrunde in Duisburg ist die zweite Hallen-Endrunde, seitdem die Deutsche Hockey-Agentur die Vermarktungsrechte vom Deutschen Hockey-Bund übernommen hat. Im Interview gibt Hans Baumgartner, DHB-Vizepräsident Leistungssport und Vorsitzender des Bundesliga-Ausschusses ein Einschätzung zur Entwicklung ab.

*Herr Baumgartner, was erwarten Sie von der Veranstaltung?*

**Baumgartner:** „Die Veranstaltung in Duisburg bedeutet eine Konsolidierung der Qualität, die im letzten Jahr durch die erstmalige Doppel-Ausrichtung von Damen- und Herren-Endrunde kräftig gesteigert wurde. Normalerweise wären wir dieses Jahr bereits in eine noch größere Halle gegangen, wenn eine Doppel-Veranstaltung möglich gewesen wäre. Die Termine der Nationalteams im WM-Jahr ließen das nicht zu. Die deutschen Herren sind am ersten März-Wochenende, das dafür vorgesehen war, bereits auf einem Lehrgang in Südafrika. Ich bin aber sicher, dass auch die Einzelveranstaltung in der Rhein-Ruhr-Halle ein voller Erfolg wird.“

*Nächstes Jahr wird es dann aber eine Doppelveranstaltung geben?*

**Baumgartner:** „Das haben wir fest in den Rahmenspielplan eingeplant. Unsere Vermarktungsagentur DHA hat auch bereits mehrere viel versprechende Bewerbungen für diese Veranstaltung

auf dem Tisch liegen. Auf jeden Fall werden wir den Sprung in eine größere, moderne Halle vollziehen, die deutlich über 2.500 Zuschauern Platz bieten kann. Wir haben in diesem Jahr zumindest eine kleine Lösung der Doppel-Veranstaltung, was ich als Idee sehr charmant finde. Am Sonntag werden auch alle Platzierungsspiele der DM-Endrunde der weiblichen Jugend in der Rhein-Ruhr-Halle ausgetragen.“

*Wie sieht es mit der Fernseh-Präsenz aus?*

**Baumgartner:** „Die durch die regionalen Fernseh-Anstalten in den letzten Jahren ohnehin schon gut frequentierte Hallen-Endrunde wird in diesem Jahr durch eine eigene TV-Produktion der DHA zusätzlich unterstützt. Hiermit schaffen wir endlich den Sprung zu einer garantierten Abnahme der Bilder. Das ergibt auch für die Vermarktung eine bessere Situation, weil man den Sponsoren TV-Präsenz im Vorfeld zusichern kann.“

# www.PECO.de

Ab sofort 30% Rabatt auf alle Hallenschläger sowie 20% Rabatt auf alle Hallenschuhe



# Interessantes rund um die Meisterschaft

**D**er Stadtsporthund Duisburg präsentiert während der deutschen Meisterschaftsendrunde der Herren ein abwechslungsreiches und kurzweiliges Unterhaltungsprogramm.

Im **Meisterschaftsmarkt** erwarten die Besucher neben Informationen rund um den Hockeysport auch eine gepflegte Gastronomie und verschiedene Aktivitäten zum Mitmachen. An den Verkaufsständen der Firmen TK, KTK Sport Service und Tool OHG Sport erhalten Interessierte alles Equipment, das Hockeyspieler und -fans benötigen.

Alle Technikinteressierten besuchen sicherlich gern die **Fahrzeugausstellung** des DHB-Hauptsponsors Hyundai, der auch kostenlose Probefahrten anbietet. Die Gäste können sich einfach direkt am Hyundai-Stand anmelden. Für Kleinkinder ist ein Kindersitz vor Ort erhältlich. Der Kontakt ins „world wide web“ wird durch das **Internet-Cafe** gehalten, welches im Eingangsbereich zu finden ist.

Mit einer attraktiven **Präsentation der Spiele und der Mannschaften** wird die Halle in Stimmung gebracht. Das Programm rund um die Spiele umfasst Show, Musik und spezielle Hockey-Attraktionen.

An einem **Sonderstand zur BDO Weltmeisterschaft** in Mönchengladbach können sich Interessierte mit dem WM-Pokal fotografieren lassen oder ihn – wie einst Bernhard Peters – auch mal küssen. Hier gibt es auch Infos zum Vier-Nationen-Turnier und der Eröffnungsfeier Ostern im neuen Stadion. **Autogrammstunden mit Nationalspielern** werden zudem an einem Counter des DHB während der Endrunde organisiert. Karneval in Duisburg. **Prinz Robert I.** wird das Hockey-Volk während der Meisterschaft begrü-



ßen und den rheinischen Frohsinn in die Rhein-Ruhr-Halle bringen.

Mit hunderten von **Leuchtstäben** bringen die Fans Stimmung in die Halle und können ihren Favoriten kräftig unterstützen. Die **Kinderbetreuung** verkürzt dem Nachwuchs die Pause oder lässt die Eltern in Ruhe die spannenden Spiele schauen.

Am Freitagabend gibt die **Thyssen-Krupp AG** für die geladene Gäste einen

Empfang auf Schloß Landsberg, dem alten Familiensitz der Familie Thyssen.

Die **Players Night / Fan-Fete** beim Club Raffelberg verspricht gute Laune, viel Unterhaltung und eine fantastische Einstimmung auf den Finaltag. Los geht's am Samstag ab 20.30 Uhr für nur 5 Euro Eintritt.

Die **Funky Bud Jazz Band** sorgt für Kurzweil auf den Wandelgängen der Rhein-Ruhr-Halle mit gepflegter Jazz-Musik..

**Bunte Hockeybanden?** Die Faszination Worldgames macht es möglich, dass sich der Hallenhockey-Sport so bunt zeigt. Die Besucher können die Farbgebung in den Vereinsfarben unterstützen: beim **Fansminken**.

Im Verlaufe des Turniers werden die **Besten** ausgezeichnet: Spieler und Torhüter der Endrunde sowie Deutschlands Hockeyspieler des Jahres 2005.

Der **Ehrenpreis** für die Deutschen Meister, der durch den SSB Duisburg überreicht wird, ist in diesem Jahr ein limitiertes Bild des **hockeyverrückten Künstlers P.T. Schulz**: „Die Welt ist eine Kugel und Hockey ist ihr Spiel.“

Während der Spiele und zur Spielpräsentation unterhalten **Cheerleader** und **Tanzgruppen** aus Duisburg die Gäste.

Er sorgt für gute Laune vor den Spielen und kompetente Informationen während der Matches: **Hallensprecher Guido Jansen!**

## Spielplan

### Samstag, 25. Februar 2006

**14.30 Uhr** Der Club an der Alster - Berliner HC (Halbf.)

**17.00 Uhr** Münchner SC - HTC Uhlenhorst Mülheim (Halbf.)

### Sonntag, 26. Februar 2006

**9.00 Uhr** Weibliche Jugend A Spiel um Platz 7

**9.45 Uhr** Weibliche Jugend A Spiel um Platz 5

**10.30 Uhr** Weibliche Jugend A Spiel um Platz 3

**12.00 Uhr** Herren Spiel um Platz 3

**13.45 Uhr** Weibliche Jugend A Finale + Siegerehrung

**15.30 Uhr** Herren Finale

**ca. 17 Uhr** Siegerehrung Herren



*Rüsselsheims Maren Pfefferkorn setzt sich hier gegen Alsters Kapitänin Carolin Jessel (l.) und Nationalspielerin Martina Heinlein durch. Letztlich waren die Gastgeberinnen aber einen Tick bissiger und gewannen mit 4:3.*

## Damen-Endrunde wird zum „Hoch im Norden“

Zum ersten Mal seit fünf Jahren hat kein Süd-Verein die Hallen-Endrunde der Damen erreicht. Konnte man die Niederlage der jungen Rüsselsheimer Mannschaft bei Alster vielleicht erwarten, ist das 2:0 des HTHC in Mannheim sicher nicht nur vom Ergebnis her bemerkenswert. Köln und Berlin wurden ihren Favoritenrollen jeweils gerecht. Der Norden ist also stark vertreten in der Endrunde in Elmshorn (4./5. März), was eine volle Halle versprechen dürfte.

**Samstag, 18. 02. 2006**

**RW Köln – TuS Lichterfelde  
11:5 (5:2)**

Die Damen von Rot-Weiss Köln wurden ihrer Favoritenrolle gerecht und besiegten die Gäste vom TuS Lichterfelde deutlich mit 11:5 (5:2). Die Mannschaft von Wolfgang Kluth dominierte die erste Viertelfinalbegegnung über die gesamte Spielzeit. Mit konsequenter Defensivarbeit und einer überragenden Christina Schütze, erreichen die Domstädterinnen nach 1999 erstmals wieder eine Hallen-Endrunde. „Wir waren unheimlich heiß darauf, die Endrunde der letzten Vier zu erreichen. Dementsprechend motiviert sind wir heute in die Partie gegangen. Für unsere Nerven war es von Vorteil, dass wir von Beginn an in Führung gegangen sind. Beim Stande von 4:0 wussten wir, hier geht was“, freute sich Kluth über die Leistung seiner Mannschaft.

Aus einer sicheren und disziplinierten Abwehr heraus erspielte sich der Gastgeber die ersten Chancen der Partie. Jeweils zwei Treffer von Tina Schütze (9., 20.) sowie ihrer



Teamkollegin Franziska Gude (14., 17.), sorgten in den ersten 20 Minuten für eine komfortable 4:0-Führung. Erst kurz vor dem Wechsel konnten die Gäste ihre Nervosität ablegen und mit einem Doppelpack von Juliane Weber (24., 25.) auf 2:4 verkürzen.

Beflügelt durch die beiden Anschlusstreffer, kam der Zweite der Gruppe Ost besser ins Spiel und bemühte sich mit hoher Kampfbereitschaft, den Rückstand noch vor der Pause aufzuholen. Doch Köln ließ sich nicht beirren und erzielte drei Minuten vor dem Halbzeitpfiff das 5:2 durch Nationalmannschafts-Kapitänin Marion Rodewald.

Auch nach dem Wechsel spielten die Kölnerinnen ihre ganze Erfahrung aus und nutzten ihre Chancen konsequent. Zwei Treffer der agilen Dinah Hartmann (33., 50.) und die präzise geschossenen Strafecken von Schütze (34., 41., 51., und 54.) sorgten für die vorentscheidende 11:3 Führung des Feld-Vizemeisters. „Wir haben uns schon in den vergangenen Spielen viele Ecken erarbeitet.

**Keine wirkliche Siegchance hatte TuS Lichterfelde im Viertelfinale bei West-Meister RW Köln.**



Doch heute haben wir sie endlich konsequent genutzt. Das war sicherlich der Schlüssel zum Erfolg“, freute sich Rot-Weiss Teammanagerin Alice Weißweiler.

Der besten Akteurin der Gäste Juliane Weber gelangen innerhalb von einer Minute (56.) noch die Treffer zum 5:11-Endstand, die aber nur noch zur Ergebniskosmetik beitrugen. Die erst 19-jährige TuSLi-Spielerinnen erzielte alle fünf Tore ihrer Mannschaft.

„Wir haben die ersten 15 Minuten gut mitgespielt, dann aber zwei individuelle Fehler gemacht, die zum 2:5-Halbzeitstand führten. Wir dachten, den Rückstand nach der Pause noch aufholen zu können, doch die Kölnerinnen waren heute einfach besser. Zum Schluss habe ich viele meiner jungen Spielerinnen eingewechselt, damit sie Erfahrung sammeln können“, so TuSLi-Trainer Dennis Grueneberg, der dennoch zufrieden war mit dem Abschneiden seiner Mannschaft in dieser Hallensaison.

Tore: 1:0 Christina Schütze (KE, 9.), 2:0 Franziska Gude (KE, 14.), 3:0 Gude (17.), 4:0 Schütze (20.), 4:1 Juliane Weber (KE 24.), 4:2 Weber (25.), 5:2 Marion Rodewald (27.), 6:2 Dinah Hartmann (33.), 7:2 Schütze (KE, 34.), 7:3 Weber (37.), 8:3 Schütze (KE, 41.), 9:3 Hartmann (50.), 10:3 Hartmann (51.), 11:3 Schütze (KE, 54.), 11:4 Weber (56.), 11:5 Weber (56.). KEs: RWK 9 (5 Tore) / 6 (1 Tor). Z: 450. SR: Malina/Leiber.

TSV Mannheim – Harvestehuder THC  
0:2 (0:1)

In der zweiten Viertelfinalbegegnung der Damen erlebten knapp 700 Zuschauer in der Mannheimer Sporthalle die erste faustdicke Überraschung. Der Außenseiter Harvestehuder THC setzte sich in einer torarmen aber dennoch hochdramatischen Partie gegen den TSV überraschend mit 0:2 (0:1) durch. Dank einer an ihrem Geburtstag offenbar unbezwingbaren Kristina Reynolds im Gästetor erreichten die Hamburgerinnen im Gegensatz zum letzten Jahr (in Berlin im Viertelfinale gescheitert) die „Final Four“ in Elmshorn.

„Unsere Taktik ist voll aufgegangen und wurde von meiner Mannschaft zu hundert Prozent umgesetzt. Den Sieg hat sich mein Team als Kollektiv absolut verdient. Ich möchte eigentlich nur Krissie Reynolds heraushe-

ben, die sensationell gehalten hat“, freute sich HTHC-Trainer Peter Krüger nach der Partie.

Wie erwartet zogen sich die Gäste aus Hamburg weit in die eigene Hälfte zurück und ließen den TSV das Spiel gestalten. Mannheim tat sich schwer im Spielaufbau und hatte viel Mühe, das Abwehrbollwerk der Schwarz-Gelben zu knacken. Angetrieben von Olympiasiegerin Fanny Rinne versuchten die Gastgeberinnen eine Lücke in der Hamburger Abwehrmauer zu finden und drängten auf die Führung.

Doch die Defensivtaktik von Peter Krüger wurde von seiner Mannschaft hochkonzentriert umgesetzt, so dass der Staffelsieger der Gruppe Süd langsam nervös wurde. Trotz zahlreicher herausgespielten Strafecken für die Kurpfälzerinnen fand die Mannschaft von Trainer Sven Lindemann in HTHC-Keeperin Reynolds ihre Meisterin. Insgesamt zehn Ecken entschärfte die Junioren-Vizewelt-



Ein enges Spiel war es für die HTHC-Damen am Samstag in Mannheim. Am Ende siegten die Harvestehuderinnen knapp mit 2:0.

meisterin und brachte den TSV vor eigenem Publikum fast zur Verzweiflung.

Sieben Minuten vor der Pause machte sich die Geduld und Cleverness der Gäste bezahlt. Juniorinnen-Nationalspielerin Julia Müller nutzte einen Konter zur 0:1-Führung. Auch nach dem Wechsel fanden die Mannheimerinnen nicht zu ihrem Spielrhythmus und mussten sogar das 0:2 (43.) durch die auffällige Carolin Sender hinnehmen, die in der Defensive ganz stark gegen Fanny Rinne spielte. Selbst vier Minuten vor dem Schlusspfiff konnte ein Siebenmeter durch Rinne nicht zum erhofften Torerfolg führen. Das 22-jährige Geburtstagskind Reynolds machte sich selbst das schönste Geschenk und hielt mit einer Fußabwehr den flachen, platzierten Schlenzer von Nationalmannschaftskollegin Rinne. Nach der vergebenden Chance zum Anschlusstreffer war die Moral des Vorjahreshalbfinalisten endgültig gebrochen, so dass der HTHC seinen Vorsprung über die Zeit rettete und der Jubel nach dem Schlusspfiff keine Grenzen kannte.

Tore: 0:1 Julia Müller (22.), 0:2 Carolin Sender (43.). KEs: TSV 10 (-) / HTHC 2 (-). 7m: TSV 1 (-) / HTHC -. Z: 700. SR: Eilhardt/Gerwig.

Sonntag, 19.02.2006

Berliner HC – ETUF Essen  
6:3 (1:1)

Durch eine starke zweite Halbzeit hat Feldmeister Berliner HC am Sonntag das Halbfinale bei der deutschen Endrunde in Elmshorn (4./5. März) erreicht, wo der Club an der Alster Gegner sein wird. Der West-Zweite ETUF Essen machte es dem BHC in eigener Halle eine Halbzeit lang recht schwer. Essen spielte taktisch geschickt und stand hinten sicher. Erst nach der Pause machte sich die deutlich ausgeglichene besetzte Bank der Hauptstädterinnen bemerkbar. Die Gäste konnten das Tempohockey nicht mehr voll mitgehen, so dass sich Lücken auftaten, die der BHC geschickt nutzte, um Tor um Tor davonzuziehen.

„Wir haben in der ersten Hälfte taktisch sehr gut gespielt und hätten nach dem 1:1 noch zwei, drei gute Chancen nutzen müs-

Das sind die Halbfinal-Begegnungen







**Nina Günther auf dem Weg Richtung Alster-Tor. Die schnelle Rüsselsheimerin war in Hamburg jedoch am Ende ohne Treffer.**

sen, um 3:1 zu führen“, so Essens Trainer Arndt Herzbruch. „Dem 3:1 ging ein Foulspiel an Eva Hansen voraus, das nicht geahndet wurde. Vorher kriegen wir die Gelbe Karte. Das geht natürlich auf die Moral. Aber insgesamt muss ich dem BHC gratulieren. Das ist eine ganz starke Mannschaft, die aber vielleicht nicht so mit uns gerechnet hat. Da wir in der zweiten Hälfte nicht mehr genug nach vorn gebracht haben, geht die Niederlage in Ordnung.“

Der Berliner HC ging zwar in der 9. Minute mit 1:0 in Führung, tat sich aber im Anschluss mit der Essener Taktik sehr schwer. So nahm Trainer Wolfgang Schröder Mitte der Halbzeit überraschender Weise plötzlich Torhüterin Louisa Walter vom Parkett und brachte eine sechste Feldspielerin – eine Maßnahme, die Teams in der Regel bei Rückstand gegen Spielende als „letztes Mittel“ nutzen. „Wir mussten zusehen, dass wir Essen in Bewegung brachten, denn wenn Eva Hansen schon 60 Minuten durchspielt, muss man zusehen, dass sie ab der 40. Minute nicht mehr so fit ist“, erklärte Betreuer Horst Buhr.

Doch die Taktik ging schief. Essen kam zu einer Strafecke und machte gegen torhüterlose Berlinerinnen das 1:1. Auch nach dem Wechsel sah es erst einmal nicht danach aus, dass es für den BHC besser laufen sollte. Lea

Loitsch scheiterte in der 35. Minute mit einem Siebenmeter an Esther Fondermann. Dann glückte Britta von Livonius per Strafecke doch die erneute Führung. Und als Bettina Radner für vier Minuten auf die Strafbank geschickt worden war, machte Julia Karwatzky mit einem traumhaften Schlenzer ins obere rechte Eck das 3:1.

Essens Widerstand war nun geringer geworden. Folgerichtig fielen das 4:1, 5:1 und 6:1 innerhalb von acht Minuten. Als dann Karwatzky in der 55. Minute ebenfalls für drei Minuten vom Platz geschickt worden war, glückten ETUF in Überzahl noch das 6:2 und 6:3. Mehr war aber nicht mehr drin.

*Tore: 1:0 Franziska Stern (9.), 1:1 Hilke Keusgen (KE, 16.), 2:1 Britta von Livonius (KE, 38.), 3:1 Julia Karwatzky (43.), 4:1 Stern (46.), 5:1 Lea Loitsch (52.), 6:1 Janina Totzke (KE, 54.), 6:2 Keusgen (55.), 6:3 Sarina Elm (56.). KES: BHC 6 (2 Tore) / ETUF 2 (1 Tor). 7m: BHC 1 (-) / ETUF -. SR: Müller/Peters.*

#### **Club an der Alster – Rüsselsheimer RK 4:3 (2:1)**

Die bessere Strafeckenquote hat im Viertelfinalspiel zwischen Nordmeister Club an der Alster und dem deutschen Serienmeister Rüsselsheim den Ausschlag für die

Hamburgerinnen gegeben. Mit 4:3 siegte Alster am Ende knapp aber verdient und revanchierte sich damit für die Niederlage im letztjährigen Endspiel und das Ausscheiden im Viertelfinale vor drei Jahren. Für den RRK bedeutet die Niederlage, dass das Team von Berti Rauth nach vier Meistertiteln in Folge nun erstmals wieder seit 2001 nicht an einer deutschen Endrunde teilnimmt. Auch die Europapokal-Teilnahme am nächsten Wochenende in Barcelona ist für die Hessinnen nach 16 Jahren in Folge (seit 1991) vorerst die letzte.

In einer sehr ausgeglichenen Partie ging Alster in der ersten Halbzeit zweimal durch Strafeckentreffer von Landshut und Böhmert in Führung. Die Gäste aus Rüsselsheim ließen vor dem Wechsel drei Strafecken ungenutzt. Nach der Pause hatten die Hausherrinnen erneut den besseren Start. Die überragende Schützin Rebecca Landshut brachte ihr Team bis zur 40. Minute durch zwei weitere verwandelte Standards 4:1 in Front. Aus dem Feld heraus ließen weder RRK-Keeperin Barbara Vogel noch Alsters Torfrau Karin Blank etwas zu.

Allerdings hatten die Gäste allein drei Situationen, wo Blank bereits ausgespielt war und die Stürmerin mit der Rückhand über das Tor lupfte. „Da wollten sie es zu schön machen“, kritisierte Teammanager Thomas Blivier. Immerhin gelang Jacobi in der 44. Minute die Verkürzung auf 2:4 per Strafecke. Das Team von Berti Rauth versuchte noch einmal alles, um weiter heranzukommen. Dann erhielt die österreichische Nationalspielerin Irene Balek vom Kölner Schiedsrichter Meißner Gelb für ein Stockfoul, musste in der 54. Minute für fünf Minuten auf die Strafbank.

„Das ist lächerlich. Wir hatten zwar in der ersten Halbzeit Grün bekommen, aber in der Situation zeigt man doch nicht mehr Gelb wegen solch einer Sache“, erregte sich Blivier. „Und kurz darauf setzt sich Katharina Schultz durch und beim Torschuss werden ihr von hinten die Beine weggezogen. Da lassen sie weiterspielen.“ Dennoch sei das nicht spielscheidend gewesen, so Blivier. Der RRK habe insgesamt zu brav gespielt, Alster sei etwas aggressiver gewesen.

Erst als die Zeit bereits abgelaufen war, gelang Katharina Schultz per Strafecke noch das 4:3 zur Resultatsverbesserung. „Man sieht an unserem und dem HTHC-Ergebnis von gestern, wie stark die Nordliga inzwischen geworden ist“, meinte Alsters Trainer Jens George. „Heute haben wir über die Strafecken gewonnen. Wir hatten die bessere Verwertung und die stärkere Abwehr. Ich hätte mir für das Halbfinale lieber Köln als Berlin gewünscht. Das wird ein ganz hartes Spiel. Aber wer Meister werden will, muss natürlich jeden schlagen.“

*Tore: 1:0 Rebecca Landshut (KE, 1.), 1:1 Lydia Haase (20.), 2:1 Anneke Böhmert (KE, 26.), 3:1 Landshut (KE, 34.), 4:1 Landshut (KE, 40.), 4:2 Lena Jacobi (KE, 44.), 4:3 Katharina Schultz (KE, 60.). KES: Alster 6 (4 Tore) / RRK 6 (2 Tore). SR: Hippler/Meißner.*



ETUF schafft den Klassenerhalt

Das bisherige Tabellenschlusslicht ETUF Essen schaffte durch einen Sieg über Dortmund auf den letzten Drücker den Klassenerhalt, die Eintracht muss dagegen in der kommenden Saison wieder in der Regionalliga antreten. Im Kampf um Platz drei behielt Bonn gegen Leverkusen die Oberhand, das bedeutungslose Derby zwischen Aufsteiger Blau-Weiß und Schwarz-Weiß Köln musste aufgrund eines Hallenschadens abgesagt werden.

Samstag, 18. 02. 2006

Blau-Weiß Köln – RTHC Leverkusen  
5:5 (2:3)

Mit einem gerechten 5:5-Unentschieden mussten sich Blau-Weiß Köln und RTHC im Nachholspiel begnügen. „Der Mannschaft war anzumerken, dass sie noch mit der Bonn-Niederlage zu kämpfen hat“, erklärte BWK-Trainer Hansjörg Bartsch die Verunsicherung. Zwar zeigten sich die Kölner in der zweiten Hälfte bissiger, Leverkusen jedoch war den drei Punkten besonders in den Schlusssekunden ganz nah. (sj)

Tore: D. Montag (2), Pape, Schmitz, Milbradt / RTHC: C. Mies (2), M. Mies, Fl. Fischer, Brodersen. KEs: BWK Tore 4 (1), RTHC-Tore 6 (3Tore ). 7m: 1 (1), 1 (0). Z: 100. SR: Hippler/Deckenbrock.

Blau-Weiß Köln – Schwarz-Weiß Köln  
abgesagt

Ein zweites Mal spielte das undichte Hallendach im Kölner Landesleistungszentrum nicht mit. Zu viel Regenwasser auf

dem Boden veranlasste die Schiedsrichter, das Match abzusagen. Die Gastgeber hatten bereits im Vorhinein mit dem vergeblichen Wunsch nach einer Ausweichhalle versucht, dem Problem aus dem Weg zu gehen. „Ich glaube, das Spiel geht ohne Wertung in die Analen ein“, wusste SWK-Trainerin Michaela Scheibe nicht, wie der Staffelleiter über die Partie, bei der es um nichts mehr ging, entscheiden wird. (sj)

SR: Hippler/Peters.

ETUF – Eintracht Dortmund  
9:4 (4:3)

In der ersten Halbzeit sah es danach aus, dass die 200 Zuschauer bis zum Schluss zittern müssten, denn keine der beiden Mannschaften konnte sich entscheidend absetzen. Nach der Pause erwischte Dortmund den besseren Start und Marc Fischer schoss zum 4:4-Ausgleich ein, jedoch konnte Nils Leest schon eine Minute später ETUF wieder in Führung bringen. Entschieden wurde das Spiel, als sich Eintracht-Akteur Dittmann, beim Stand von 7:4 für ETUF, eine laut Trai-

ner Benni Schröter „zwar berechnete, aber völlig unnötige“ Gelbe Karte, verbunden mit einer fünfminütigen Zeitstrafe, einfiel. Dadurch, beklagte er, konnte er keinen sechsten Feldspieler bringen, um dem Spiel noch einmal eine Wendung zu geben. Essen konterte am Ende eiskalt und gewann verdient.

Tore: ETUF: M. Hansen, C. Leest (je 2), Hinsken, Hollinderbäumer, N. Leest, Marx, Nolte (je 1) / Dortmund: Marc Fischer (3), Fabian Polonius (1). KEs: ETUF 7 (1 Tor) / Dortmund: 7 (1). Z: 200. SR: Schneider/Göntgen.

2. BL Herren/Gruppe West

| Platz                 | Sp. | Tore  | Pkt. |
|-----------------------|-----|-------|------|
| 1. Blau-Weiß Köln     | 9   | 75:52 | 20   |
| 2. Schwarz-Weiß Köln  | 9   | 60:62 | 15   |
| 3. Bonner THV         | 10  | 64:70 | 15   |
| 4. RTHC Leverkusen    | 10  | 78:79 | 12   |
| 5. ETUF Essen         | 10  | 58:60 | 11   |
| 6. Eintracht Dortmund | 10  | 68:80 | 10   |

Mariendorf kehrt in die Bundesliga zurück

Dank eines hart umkämpften 4:3- Sieges im Aufstiegsfinale gegen Z 88 kehrt der Mariendorfer HC nach einjähriger Abstinenz wieder ins Oberhaus zurück. Güstrow schließt die Saison nach dem Erfolg über den BSC auf Platz drei ab. Absteiger Cöthen verabschiedete sich mit einem Remis gegen Meerane.

Samstag, 18. 02. 2006

ATSV Güstrow - Berliner SC  
13:9 (6:3)

Erfolgreicher Saisonabschluss für den ATSV. Nach verpatztem Saisonstart landet Güstrow auf dem 3. Tabellenplatz.

BSC agierte fast über die gesamte Spielzeit mit sechs Feldspielern, aber Güstrow setzte aus einer sicheren Abwehr heraus einen Konter nach dem anderen. Güstrows Mannschaftsführer Drenckhan wurde in einem würdigen Rahmen verabschiedet. „Nach fast zwanzig Jahren 1.Herren wird es Zeit talentierte Jugendspieler sind bereits in die Mannschaft integriert und werden auch in Zukunft bundesligataugliches Hockey spielen“, so Drenckhan.

Tore: ATSV: Andreas Sill, Sören Ahlberg (je 4), Marco Drenckhan (2), Sebastian Ahlberg, Michael Schneider, Björn Seidel (je 1) / BSC: Becker (4), Schütte (2), Thews, Glubrecht, Hinz (je 1). KEs: ATSV 3 (2 Tore)/BSC 4 (2 Tore). Z: 300. SR: Bischof/Brieschke.

Mariendorfer HC – Zehlendorf 88  
4:3 (2:2)

Vor 400 Zuschauern in der Reinhold-

Meyerhof-Sporthalle setzte sich der MHC in einem ausgeglichenen und dramatischen Spiel mit 4:3 durch. In einer defensiv geführten ersten Halbzeit wechselte die Führung, bevor der MHC Mitte der zweiten Halbzeit erst mit 3:2 und dann per Siebenmeter mit 4:2 in Führung ging. Doch postwendend folgte der Zehlendorfer Anschlussstreffer. Sechs Minuten vor dem Abpfiff verschoss der MHC seinen zweiten Siebenmeter. Auf der Gegenseite scheitertendie Gäste an einem überraschenden Driess Chabab im MHC-Tor.

Tore: n.b. KEs: n.b. Z: 400. SR: Putzbach/Breß.

Cöthener HC - Motor Meerane  
8:8 (4:3)

In einer hochdramatischen Partie, sah der CHC lange wie der sichere Sieger aus. Besonders nach dem Seitenwechsel erhöhten die laufstarken Cöthener das Tempo und konnten verdient 6:3 davonziehen. Doch die Gäste aus Meerane gaben sich nicht auf und kämpften sich auf 6:6 wieder heran. In der entscheidenden Phase des Spiels handelte sich CHC-Spieler Franz Jirsch wegen Schiedsrichterbeleidigung die Rote Karte ein. Dennoch ging der Tabellenletzte mit dem Mut der

Verzweiflung mit 8:7 in Führung, wurde aber in letzter Sekunde noch abgefangen. Eine Minute vor Schluss erzielte Meerane per Strafecke den 8:8-Ausgleichstreffer. Cöthen bekam, quasi mit dem Schlusspfiff, dennoch die Chance, den Siegtreffer zu erzielen, doch die letzte Ecke des Spiels wurde vom CHC vergeben. „Wir hätten heute locker gewinnen müssen. Wir wollten uns mit einem Sieg aus der Liga verabschieden. Doch mit der Roten Karten haben wir uns das Leben selber unnötig schwer gemacht und den Sieg verschenkt“, ärgerte sich Cöthens Co-Trainer Jürgen Laukant nach dem Spiel.

Tore: CHC: n.b. / Meerane: n.b. KEs: n.b. R: Tröllsch/Otto.

2. BL Herren/Gruppe Ost

| Platz              | Sp. | Tore    | Pkt. |
|--------------------|-----|---------|------|
| 1. Mariendorfer HC | 10  | 102: 73 | 24   |
| 2. Zehlendorf 1888 | 10  | 91: 62  | 21   |
| 3. ATSV Güstrow    | 10  | 67: 78  | 15   |
| 4. Motor Meerane   | 10  | 67: 68  | 14   |
| 5. Berliner SC     | 10  | 87:108  | 10   |
| 6. Cöthener HC     | 10  | 74: 99  | 4    |



## Rot-Weiß steigt trotz Niederlage auf / Böblingen feiert Klassenerhalt

Aufstiegsfavorit Rot-Weiß München hat sich die Rückkehr ins Oberhaus erwartungsgemäß nicht mehr nehmen lassen – trotz der ersten Saisonniederlage gegen die HG Nürnberg. Am Tabellenende siegte Böblingen im Abstiegs-Endspiel locker gegen Wiesbaden. Der SC Frankfurt bestätigte Position drei mit einem Erfolg über Limburg.

**Samstag, 18. 02. 2006**

### Rot-Weiß München – HG Nürnberg 5:6 (4:3)

Rund 300 Hockeyfans wollten sich das Aufstiegs-Endspiel nicht entgehen lassen. Nürnberg ging schnell in Führung, doch die befürchtete Aufholjagd um die sechs Tore Vorsprung der Münchner blieb aus. In der ersten Hälfte waren die Gastgeber über weite Strecken das bessere Team, vor allem TW Gasser lieferte eine hervorragende Vorstellung. Im zweiten Durchgang erarbeitet sich HGN mehr Spielanteile, doch die Franken kamen nie über einen „Ein Tor-Vorsprung“ hinaus. Trotz der 5:6-Niederlage, konnten die Rot-Weißen den verdienten Wiederaufstieg in die 1. Liga feiern.

Tore: 0:1 Höfler (2.), 1:1 Kraile (6.), 2:1 Crone (8.), 3:1 Gangnus (14.), 3:2 Höfler (19.), 4:2 Kraile (KE, 27.), 4:3 Nörskau (30.), 4:4 Nörskau (37.), 4:5 Höfler (39.), 5:5 Vogel (52.), 5:6 Höfler (58.).  
KEs: RWM: 4 (1 Tor) / HGN: 7 (0). Gelb: Nörskau (HGN). Z: 300. SR: Aull/Moos.

### Frankfurt 1880 – Limburger HC 6:4 (2:3)

Bis zur 36. Minute hatte Limburg viel Druck gemacht. Der LHC hatte nicht nur die Frankfurter Führungstreffer von Unger (10./22.) ausgeglichen, sondern war durch Treffer von Schreiber und Bocking mit 4:2 in Führung gegangen. Doch Frankfurt wurde immer stärker. In den letzten acht Minuten trafen Steinbach, Unger und Pinther noch zum Sieg. „Die Kraft unserer jungen Leute war nach der starken ersten Halbzeit zu Ende, aber der Aufbau geht weiter“, verabschiedete sich

### 2. BL Herren/Gruppe Süd

| Platz                | Sp. | Tore    | Pkt. |
|----------------------|-----|---------|------|
| 1. Rot-Weiß München  | 10  | 103: 34 | 27   |
| 2. HG Nürnberg       | 10  | 116: 59 | 27   |
| 3. SC Frankfurt 1880 | 10  | 66: 72  | 16   |
| 4. Limburger HC      | 10  | 39: 77  | 8    |
| 5. SV Böblingen      | 10  | 57: 80  | 7    |
| 6. Wiesbadener THC   | 10  | 52:111  | 2    |

Michael Knauth als LHC-Coach. SC 80-Trainer Koppenhöfer war zufrieden: „Für diese stark ersatzgeschwächte Mannschaft war es ein kämpferisch erzielter Sieg.“

Tore: 1880: Unger (3), Rumpf, Steinbach, Pinter (je 1) / LHC: Heinzmann (2), Schreiber, Böcking (je 1). KEs: SC80 7 (1 Tor)/LHC 6 (2). Z: 40. SR: Albrecht/Horn.

## REGIONALLIGA DAMEN GRUPPE NORD

## UHC bleibt ohne Verlustpunkt

Mit dem 14. Sieg im 14. Spiel hat der Uhlenhorster HC seine eindrucksvolle Saison standesgemäß abgeschlossen. Hannover sicherte sich Rang zwei vor dem Hamburger Polo Club. Der SC Victoria steht nach nur einem Saisonserfolg als abgeschlagener Absteiger fest.

**Sonntag, 19. 02. 2006**

### Polo – Victoria 8:5 (4:2)

Die Gastgeberinnen präsentierten sich in Bestform und dominierten die erste halbe Stunde. Nach zwei Treffern von Kießling, einem von Spreen und Franz, konnte der Tabellendritte auf 4:0 wegziehen. Nach der Führung schaltete der Hamburger Polo Club einen Gang zurück, so dass der Victoria zurück ins Spiel fand und noch vor der Pause auf 2:4 verkürzen konnte. Auch nach dem Wechsel setzten die Gäste ihre Aufholjagd fort und glichen auf 4:4 aus. Doch die Rot-Grünen behielten die Nerven, erhöhten das Tempo und konnten in der entscheidenden Phase auf 8:5 davonziehen.

Mit dem sechsten Sieg in Folge verteidigte Polo souverän den dritten Tabellenplatz, während Victoria mit nur einem Saisonserfolg nun den Weg in die Oberliga antreten muss.

Tore: Polo: Kießling (2), I. von le Fort (2), Spreen, Huesmann, Patschkowski, Franz (je 1) / Victoria: n.b. KEs: n.b. Z.: 100 SR: Kamla/Berger. (MM)

### Braunschweiger THC – Kieler HTC 5:4 (1:3)

Die Gäste aus Kiel erwischten den besseren Start und gingen verdient mit 1:3 in die Halbzeitpause. In der zweiten Hälfte ging

der BTHC aggressiver in die Zweikämpfe und änderten seine Taktik. Mit offensiver Manndeckung konnten die Braunschweigerinnen auf 3:3 verkürzen und kurz darauf die erstmalige 4:3-Führung erzielen. Eine Minute vor Schluss glich Kiel durch eine Ecke aus, doch zehn Sekunden vor dem Ende erzielte der Tabellenfünfte etwas glücklich den viel umjubelten 5:4-Siegtreffer.

Tore: BTHC: Walter (3), Hoebbel, Wengeker / Kieler HTC: n.b. KEs: n.b. Z.: n.b. SR: Kleiber/Schulz-Klingner.

### Hannover 78 – TG Heimfeld 15:5 (5:2)

Nach schwachem Start kam die Mannschaft von Hannover 78, die fast mit der kompletten Weiblichen Jugend A zur Vorbereitung auf die Deutsche Meisterschaft am kommenden Wochenende spielte, immer besser ins Spiel und gab die Führung im gesamten Spielverlauf nicht mehr aus der Hand.

Tore: 78: A.Gilica (5), L. Gilica (3) M. Mielewski (6), A.-M. de Wiljes (1) / TGH: n.b. KEs: n.b. SR: Gelfert/Weber. (AK)

### Uhlenhorster HC – Club zur Vahr 13:7 (4:4)

Die Bremerinnen waren mit nur zwei Auswechselspielerinnen nach Hamburg angereist. Dennoch konnte der CzV in der ersten Halbzeit die Partie offen gestalten, so dass

### RL Damen/Gruppe Nord

| Platz                  | Sp. | Tore    | Pkt. |
|------------------------|-----|---------|------|
| 1. Uhlenhorster HC     | 14  | 146: 40 | 42   |
| 2. Hannover 78         | 14  | 122: 65 | 31   |
| 3. Hamburger Polo Club | 14  | 73: 75  | 28   |
| 4. Club zur Vahr       | 14  | 66: 99  | 21   |
| 5. Braunschweiger THC  | 14  | 69: 72  | 18   |
| 6. 1. Kieler HTC       | 14  | 49: 80  | 12   |
| 7. TG Heimfeld         | 14  | 46: 85  | 10   |
| 8. Victoria Hamburg    | 14  | 49:104  | 4    |

### Teilnehmer Aufstiegsspiel Regionalliga Nord - Damen

Rissener SV  
HC Hannover

es zur Pause überraschend 4:4 stand. Nach verschlafenen ersten 30 Minuten, zeigte der Aufsteiger seine ganze Offensivstärke, während die Kräfte der Hannoveranerinnen immer weiter nachließen. Der schon feststehende RL-Meister nutzte die Schwäche der Gäste gnadenlos aus und ging am Ende als verdienter Sieger vom Platz.

Tore: UHC: Schwarzer (4), Müller-Wieland (3), Cremer (3), Vorwerk (2), Efsing / CzV: n.b. KEs: UHC 10 (3 Tore)/CV 4 (2 Tore). Z.: 70. SR: Mensing/v. Collande.



## Essen legt vor / DSC und Kahlenberg abgestiegen

Der HC Essen hat seinen Vorsprung auf den spielfreien Verfolger Neuss auf vier Punkte ausgebaut. Im Tabellenkeller gibt es für den DHC und Kahlenberg nach den neuerlichen „Klatschen“ keine Chance mehr.

**Samstag, 18. 02. 2006**

### HC Velbert – DHC Düsseldorf 1:2 (0:1)

Die Gäste aus Düsseldorf erwischten den besseren Start und gingen in der zweiten Minute verdient in Führung. Kurz vor der Pause vergaben beide Teams beste Einschussmöglichkeiten, so dass es beim mageren 0:1 für den DHC zur Halbzeit blieb. Nach dem Wechsel erhöhte Velbert den Druck und stemmte sich gegen die drohende Niederlage. Zwölf Minuten vor dem Pfiff fand eine von fünf Ecken ihr Ziel zum den 1:1-Ausgleich. Doch der Tabellendritte suchte die Entscheidung und erzielte nach einer Unachtsamkeit der HCV-Abwehr den etwas schmeichelhaften Treffer zum 1:2-Auswärtssieg.

Tore: HCV: Grenda / DHC: Pütz, Amend. KES: HCV 6 (1 Tor) / DHC 3 (0). Z: 150. SR: Günnewig / Kleine.

### Bonner THV – Düsseldorf SC 99 14:4 (1:5)

Nach Startschwierigkeiten steigerte sich

der BTHV deutlich und wurde in der zweiten Halbzeit zunehmend stärker. Der DSC zeigte eklatante Schwächen in der Deckungsarbeit und lud den Bonner Sturm geradezu zum Tore schießen ein.

Nach der Pause war die Gegenwehr der 99er endgültig gebrochen, so dass der Tabellenfünfte sich mit einem überzeugenden Heimsieg von den Zuschauern verabschiedete.

Tore: BTHV: Groell (4), Unkelbach (3), Schmude (3), Bachmann, Schmisser, Hill, Leonhardt (je 1) / DSC 99: Greiner-Mai (2), Hollenberg (2), Niederste. KES: 4 (n.b.) / 5 (n.b.). Z: 45. SR: n.b.

### HC Essen - Kahlenberger HTC 14:1 (5:1)

In einem einseitigen Spiel zeigte der Tabellenführer eine ordentliche aber keinesfalls überragende Leistung. Von Beginn an war ein Klassenunterschied erkennbar, den der HCE aber bis zur 20. Minute nur zu einer 2:0-Führung nutzen konnte. Das Chancenverhältnis war zu diesem Zeitpunkt 20:0, die Essenerinnen verstanden es aber dennoch nicht, die gegnerische Torhüterin zu bezwingen oder

scheiterten vor dem leeren Tor an eigenen Unzulänglichkeiten. In der zweiten Halbzeit wurde die Dominanz der Gastgeberinnen noch größer und die HCE-Damen verwerteten ihre Chancen zunehmend besser.

Tore: HCE: Svenja Laufs (5), Sabine Krämer (3), Julia Tondorf (3), Sonja Schwede, Andrea Kreuder, Heike Holthausen (jeweils 1 Tor) / KHTC: Caro Schmörer. KES: HCE 7 (5 Tore)/KHTC 0 (0). Z: 100. SR: Warsitz/Gaby Schmitz (sprang für den nicht erschienenen Rixecker ein).

### RL Damen/Gruppe West

| Platz               | Sp. | Tore    | Pkt. |
|---------------------|-----|---------|------|
| 1. HC Essen         | 12  | 102: 38 | 31   |
| 2. SW Neuss         | 11  | 109: 47 | 27   |
| 3. Düsseldorf HC    | 12  | 73: 43  | 23   |
| 4. HC Velbert       | 12  | 62: 39  | 18   |
| 5. Bonner THV       | 11  | 66: 47  | 17   |
| 6. Club Raffelberg  | 10  | 47: 43  | 14   |
| 7. Düsseldorf SC    | 12  | 29:120  | 3    |
| 8. Kahlenberger HTC | 12  | 30:141  | 0    |

## REGIONALLIGA HERREN GRUPPE NORD

## MTV Braunschweig ist dem Aufstieg nahe

Nach dem 9:2 über TTK hat sich der MTV Braunschweig hinter den Bundesligareserven von Alster und UHC auf Platz drei geschoben. Aber auch der Club zur Vahr (14:8 gegen Alster) und Celle (10:16 beim UHC) hoffen noch auf den Sprung in Liga zwei.

**Sonntag, 19. 02. 2006**

### Eintracht Braunschweig – TG Heimfeld 7:8 (2:3)

Die mangelhafte Chancenausbeute kostete Braunschweig den Sieg. Die Eintracht lag schon 2:6 zurück, glich aber drei Minuten vor dem Abpfiff zum 7:7 aus, setzte alles auf eine Karte und stürmte weiter. Aus dem letzten Heimfelder Konter resultierte eine Strafecke, die die Gäste nach Ablauf der Zeit zum Sieg verwandelten.

Tore: EBS: Rudloff, Meischen (je 2), Matthes, Delventhal, Schulze (je 1) / TGH: n.b. KES: EBS 7 (3 Tore) / TGH 5 (1). Z: 50. SR: Temps/Wolter.

### Club zur Vahr – Club an der Alster 14:8 (3:5)

Erste Niederlage für den Club an der Alster. Trotz eines 3:5-Rückstands zur Halbzeit, bog der CzV die Partie noch herum. Die Gastgeber nutzten ihre konditionelle Überlegenheit und bleiben in eigener Halle ungeschlagen. Bei Alster erzielte Torjäger Lange alle acht Treffer, beim CzV ragten Habich und Deitschun heraus.

Tore: CzV: Habich (5), Deitschun (4), Neumann (2), Grellmann, Carsten, Burkhardt (je 1) / Alster: Lange (8). KES: n.b. Z: 100. SR: Müller-Wiedenhorn/Buhl.

### MTV Braunschweig – TTK 9:2 (5:1)

Trotz Fiebers spielte MTV-Eckenschütze Gercke mit und traf vier Mal. Der Sieg gegen

den bereits abgestiegenen TTK geriet so nie in Gefahr, auch wenn der MTV in Durchgang zwei nicht überzeugen konnte. „Das war keine Topleistung“, gestand MTV-Trainer Kauschke. Die muss das Team im Aufstiegsduell gegen Bremen nächste Woche zeigen.

Tore: MTV: Gercke (4), Klages (2), Willer, Schulz, Tapper (je 1) / TTK: n.b. KES: MTV 6 (1 Tor)/TTK 6 (0 Tore). Z: 40. SR: Adamitz/Szymanek.

### Uhlenhorster HC – Eintracht Celle 16:10 Kein Bericht eingegangen.

### RL Herren/Gruppe Nord

| Platz                    | Sp. | Tore    | Pkt. |
|--------------------------|-----|---------|------|
| 1. Club an der Alster II | 13  | 149:112 | 30   |
| 2. Uhlenhorster HC II    | 13  | 129:105 | 24   |
| 3. MTV Braunschweig      | 13  | 121:121 | 22   |
| 4. Club zur Vahr         | 13  | 102:105 | 20   |
| 5. Eintracht Celle       | 13  | 152:141 | 19   |
| 6. TG Heimfeld           | 13  | 111:115 | 16   |
| 7. Eintr. Braunschweig   | 13  | 94:113  | 13   |
| 8. TTK Sachsenwald       | 13  | 76:122  | 7    |

Teilnehmer Aufstiegs spiel  
Regionalliga Nord - Herren  
1. Kieler HTC  
HC Delmenhorst

**Samstag, 25. Februar 2006**

Club an der Alster II - TG Heimfeld  
TTK Sachsenwald - Uhlenhorster HC II  
MTV Braunschweig - Club zur Vahr  
Eintracht Celle - Eintr. Braunschweig

**Der Aachener HTC sucht für sein  
Herren-Regionalligatteam  
zum 1. April 2006 einen Trainer**

*Kontakt: Tobias Schramm,  
0241-4019306 oder  
Tobias.Schramm@gmx.at*



DSC und Marienburg fiebern Aufstiegsfinale entgegen

Düsseldorf und der MSC hielten sich auch an diesem Wochenende schadlos und machen den Aufstieg wohl im direkten Aufeinandertreffen am 19. März unter sich aus. Am Tabellenende wartet Moers immer noch auf den ersten Sieg. Auch in Aachen gehen nach der Pleite gegen Reyhdt so langsam die Lichter aus...

Samstag, 18. 02. 2006

Aachener HTC – Rheydter SV  
7:8 (2:4)

Ein Sieg hätte für Aachen noch eine Chance auf den Ligaverbleib ermöglicht, und so begann der AHTC druckvoll. Nach der 2:4-Halbzeitführung konnte Rheydt nach dem Seitenwechsel auf 2:7 davonziehen. Bei 4:8 (47.) wechselte Aachen einen sechsten Feldspieler ein. Die Aufholjagd wurde aber nicht mehr belohnt. Am Ende gewann Rheydt und bleibt damit in der Liga. Aachen steigt ab.

Tore: AHTC: Heymans, Eiden (je 3), Gröning (1)/ RSV: n.b. KEs: AHTC 6 (3 Tore) / RSV 4 (2). 7m: AHTC: - (0 Tore)/RSV: 1 (1 Tore). Z: 75. SR: Ehrenberg/Siepe.

Düsseldorfer SC – Uhlenh. Mülheim II  
11:2 (2:2)

Der Düsseldorfer SC hat durch einen souveränen Heimsieg die Tabellenführung verteidigt. Das Team von Trainer Frank Willems hatte in der 1.Halbzeit zwar große Probleme gegen die Spielweise der aggressiven Gäste, konnte sich jedoch im zweiten Durchgang dank einer starken Defensivleistung und taktischer Umstellungen die drei Punkte sichern.

Tore: DSC: Bewig (3), Cotta, Kaltenbrunn (je 2), Wochner, Lang Heinrich, Roloff, Müller (je 1) / UM: Olegander (2). KEs: DSC 7 (5 Tore)/4 (1 Tore). Z: 200. SR: Bahn/Neumann.

Düsseldorfer HC 2 – Club Raffelberg  
13:9 (7:4)

Der Düsseldorfer HC lag fast die gesamte Partie über mit drei Toren in Front, profitierte dabei von seiner phänomenalen Ecken- ausbeute. Raffelberg fehlte in der „Begegnung ohne Bedeutung“ für die Tabelle der letzte Biss, so dass der DHC-Erfolg nie in Gefahr geriet. Ärgerlich war Düsseldorf's Trainer Fried allerdings über einen vergebenen Sieben- meter: Johannes Roos schoss genau in die Tormitte (50.).

Tore: n.b. KE: DHC 7 (7 Tore)/CR 4 (1 Tore). Z: 50. SR: Deaky/Kielwein.

Sonntag, 19. 02. 2006

Moerser TV – Marienburger SC  
9:12 (1:6)

Nach der ersten Halbzeit, die deutlich an die Gäste aus Marienburg ging, schien die Partie bereits entschieden. Doch Moers kämpfte sich im zweiten Durchgang zurück ins Match. Die Gastgeber kamen zwischen-

RL Herren/Gruppe West

| Platz                 | Sp. | Tore    | Pkt. |
|-----------------------|-----|---------|------|
| 1. Düsseldorfer SC    | 12  | 121: 63 | 31   |
| 2. Marienburger SC    | 12  | 138: 82 | 30   |
| 3. Club Raffelberg    | 12  | 91: 80  | 19   |
| 4. Düsseldorfer HC II | 12  | 96:104  | 19   |
| 5. Uhlenh. Mülheim II | 12  | 88: 99  | 18   |
| 6. Rheydter SV        | 12  | 73: 89  | 14   |
| 7. Aachener HTC       | 12  | 71:111  | 6    |
| 8. Moerser TV         | 12  | 80:130  | 1    |

zeitlich auf 4:6 heran, aber der MSC entschied in der Folgezeit das Spiel durch eiskalt vorgetragene Konter, gegen die die Gastgeber kein Mittel fanden.

„Aufgrund der clevereren Spielweise und der individuellen Stärke ein verdienter Sieg“, urteilte MTV-Akteur Schmidt nach der Begegnung.

Tore: MTV: Werth (3), Schmidt-André, Szutarski (je 2), Oberreich, Binias (je 1)/MSC Brüse (3), Stark, Bohlen, Rummert (je 2), Hillers, Maack, Achtmann (je 1). KEs: MTV 10 (5 Tore)/MSC: 9 (2 Tore). Z: n.b. SR: Göntgen/Lutterbeck.

Dresden erster Absteiger

Nach der 3:10-Niederlage in Leuna steht Dresden als erster Absteiger fest. Hinter dem schon sicheren Aufsteiger aus Leipzig kämpfen Torgau und Leuna um die Vizemeisterschaft.

Sonntag, 19. 02. 2006

Königs Wusterhausen – Steglitzer TK  
7:4 (5:2)

Der HC Königs Wusterhausen kontrollierte die Partie und siegte am Ende auch verdient. Immer wenn der STK den Anschluss zu schaffen schien, drückte der Gastgeber noch einmal aufs Tempo und sorgte für klare Verhältnisse. Schon zur Pause war die Partie so gut wie entschieden, in der zweiten Hälfte hielten sich dann beide Mannschaften merklich zurück.

Tore: HCK: Seidenglanz (3), Podewski (2), Deuse, Steinert (je 1) / STK: n.b. KEs: HCK 4 (1 Tor) / STK 4 (1 Tor). Z: 70. SR: Hirte/Schulze.

Neuköllner SF – TSV Torgau  
7:8 (2:4)

Neukölln begannen konzentriert, führte nach vier Minuten mit 2:0. Doch Mitte der

ersten Halbzeit erwachte Torgau, erzielte bis zur Pause vier Tore und zog nach dem Wechsel auf 5:2 davon. Erst zum Ende wurden die Sportfreunde bissiger, tauschten den Torhüter gegen einen sechsten Feldspieler. Doch das 7:8 kam zu spät – das Spiel wurde danach nicht mehr angepiffen.

Tore: NSF: Jeschke, E. Fiedler (je 2), Barby, Pröhle, Schmidt-Tychsen (je 1) / TSVT: n.b. KEs: NSF 4 (1 Tor)/TSVT 3 (2). Z: 74. SR: Bütschek/Pleißner.

TSV Leuna – ESV Dresden  
10:3 (4:1)

Ein verdienter Sieg für den TSV Leuna, der noch deutlich höher hätte ausfallen können, wenn sich die Gastgeber vor dem gegnerischen Gehäuse teilweise geschickter angestellt hätten. Tabellenschlusslicht Dresden hatte gegen den Tabellenzweiten keine Chance und konnte die Gastgeber nie in Gefahr bringen.

Tore: n.b. KEs: n.b. SR: Graf/Stötzner.

RL Herren/Gruppe Ost

| Platz                 | Sp. | Tore    | Pkt. |
|-----------------------|-----|---------|------|
| 1. HC Lindenau-G.     | 12  | 117: 85 | 29   |
| 2. TSV Leuna          | 12  | 104: 90 | 22   |
| 3. HC Königs Wusterh. | 12  | 96: 85  | 18   |
| 4. TSV Torgau         | 11  | 82: 69  | 17   |
| 5. Potsdamer SU       | 12  | 104:100 | 17   |
| 6. Neuköllner SF      | 11  | 74: 74  | 13   |
| 7. Steglitzer TK      | 12  | 58: 81  | 10   |
| 8. ESV Dresden        | 12  | 67:118  | 5    |

Sonntag, 26. Februar 2006

HC Königs Wusterh. - ESV Dresden  
TSV Leuna - TSV Torgau  
Potsdamer SU - Neuköllner SF  
Steglitzer TK - HC Lindenau-G.

# Deutsche Meisterschafts-Zwischenrunde am 18./19. Februar

An diesem Wochenende fanden nach dem Zwischenrunden der weiblichen Jugend-Altersklassen auch im männlichen Bereich alle restlichen Zwischenrunden statt, so dass jetzt sämtliche Endrundenbesetzungen feststehen.

## MÄNNLICHE JUGEND A

### Nordostdeutsche Meisterschaft

**1. Hf:** Harvestehuder THC – Uhlenhorster HC 6:4 (3:2), **2. Hf:** Berliner HC - Braunschweiger THC 5:1 (2:0), **Pl. 7:** Phönix Lübeck - Zehlendorfer Wespen 6:2 (2:0), **Pl. 5:** Club zur Vahr - Osternienburger HC 1:3 (1:2), **Pl. 3:** Uhlenhorster HC - Braunschweiger THC 5:3 (3:3), **Finale:** Harvestehuder THC - Berliner HC 3:2 (3:2).

#### Platzierung:

1. Harvestehuder THC
2. Berliner HC
3. UHC Hamburg
4. Braunschweiger THC
5. Osternienburger HC
6. Club zur Vahr
7. Phönix Lübeck
8. Zehlendorfer Wespen

### Süddeutsche Meisterschaft

**1. Hf:** TG Frankenthal - SC 80 Frankfurt 5:1 (1:1), **2. Hf:** Nürnberger HTC - Rüsselsheimer RK 5:1 (1:0), **Pl. 7:** TSG Pasing München - HC Ludwigsburg 4:6 (2:6), **Pl. 5:** Dürkheimer HC - Stuttgarter Kickers 6:2 (3:1), **Pl. 3:** SC 80 Frankfurt - Rüsselsheimer RK 1:5 (1:3), **Finale:** TG Frankenthal - Nürnberger HTC 3:2 (1:1).

#### Platzierung:

1. TG Frankenthal
2. Nürnberger HTC
3. Rüsselsheimer RK
4. SC 80 Frankfurt
5. Dürkheimer HC
6. HTC Stuttgarter Kickers
7. HC Ludwigsburg
8. TSG Pasing München

### Westdeutsche Meisterschaft

#### Platzierung:

1. Club Raffelberg
  2. RW Köln
- stand schon letzte Woche fest*

*Die acht fett markierten Teams qualifizierten sich für die deutsche Endrunde am 4./5. März beim TV Jahn Hiesfeld. Die Spiele finden alle in der Sporthalle des Gustav-Heinemann-Schulzentrums, Kirchstraße 65, 46539 Dinslaken, statt.*

## MÄNNLICHE JUGEND B

### Nordostdeutsche Meisterschaft

**1. Hf:** Club an der Alster - Großflottbeker THGC 3:2 (1:2), **2. Hf:** TuS Lichterfelde – Uhlenhorster HC 1:6 (1:3), **Pl. 7:** Hannover 78 - SC Charlottenburg 4:5 (2:1), **Pl. 5:** DTV Hannover - Berliner HC 4:3 (1:1), **Pl. 3:** Großflottbeker THGC - TuS Lichterfelde 1:6 (1:3), **Finale:** Club an der Alster - UHC Hamburg 3:5 (0:2).

#### Platzierung:

1. UHC Hamburg
2. Club an der Alster
3. TuS Lichterfelde
4. Großflottbeker THGC
5. DTV Hannover
6. Berliner HC
7. SC Charlottenburg
8. Hannover 78

### Süddeutsche Meisterschaft

**1. Hf:** TG Frankenthal - SC 80 Frankfurt 14:3 (5:1), **2. Hf:** TB Erlangen - Limburger HC 6:4 (2:4), **Pl. 7:** Nürnberger HTC - Dürkheimer HC 2:5 (1:3), **Pl. 5:** SV Böblingen -

TSV Mannheim 2:1 (0:1), **Pl. 3:** SC 80 Frankfurt - Limburger HC 5:2 (2:1), **Finale:** TG Frankenthal - TB Erlangen 6:1 (3:0).

#### Platzierung:

1. TG Frankenthal
2. TB Erlangen
3. SC 80 Frankfurt
4. Limburger HC
5. SV Böblingen
6. TSV Mannheim
7. Dürkheimer HC
8. Nürnberger HTC

### Westdeutsche Meisterschaft

#### Platzierung:

1. RW Köln
  2. Uhlenhorst Mülheim
- stand schon letzte Woche fest.*

*Die acht fett markierten Teams haben sich für die deutsche Endrunde am 4./5. März in Limburg qualifiziert. Die Spiele finden alle in der Sporthalle der Fürst-Johann-Ludwig-Schule, Freiherr-von-Stein-Straße, 65589 Hadamar, statt.*

## KNABEN A

### Nordostdeutsche Meisterschaft

**1. Hf:** Uhlenhorster HC - SC Charlottenburg 6:1 (3:0), **2. Hf:** Cöthener HC - Zehlendorf 88 1:4 (0:1), **Pl. 7:** Club an der Alster - MTV Eintracht Celle 2:3 (1:2), um Pl. 5: TSV Buchholz 08 - Braunschweiger THC 1:3 (1:2), **Pl. 3:** SC Charlottenburg - Cöthener HC 13:0 (7:0), **Finale:** Uhlenhorster HC - Zehlendorf 88 4:3 (2:2).

#### Platzierung:

1. UHC Hamburg
2. Zehlendorf 88
3. SC Charlottenburg
4. Cöthener HC
5. Braunschweiger THC
6. TSV Buchholz 08
7. MTV Eintracht Celle
8. Club an der Alster

### Westdeutsche Meisterschaft

**Endrunde:** BW Köln - ETG Wuppertal 1:5, Uhlenh. Mülheim - Gladbacher HTC 6:1, SW Bonn - RTHC Leverkusen 7:3, BW Köln - Uhlenh. Mülheim 0:6, ETG Wuppertal - SW Bonn 2:4, Gladbacher HTC - RTHC Leverkusen 8:5, BW Köln - SW Bonn 3:4, RTHC Leverkusen - Uhlenh. Mülheim 0:5.

#### Platzierung:

1. Uhlenh. Mülheim
2. Gladbacher HTC
3. SW Bonn
4. RTHC Leverkusen
5. BW Köln
6. ETG Wuppertal

Der Deutsche Hockey-Bund e.V. sucht zum schnellstmöglichen Zeitpunkt für das Jugendsekretariat

einen/eine **Halbtags-Sekretär(in)**

Wir stellen uns eine teamfähige Person vor, die selbständig arbeiten kann und über gute organisatorische Fähigkeiten verfügt. Die Stelle erfordert Flexibilität in den Arbeitszeiten und die Bereitschaft, auch mal am Wochenende zur Verfügung zu stehen. Dienort ist die neue Geschäftsstelle des Deutschen Hockey-Bundes in Mönchengladbach.

Der Aufgabenbereich umfasst Büro- und Organisationsarbeiten und die Kommunikation mit Vereinen, Verbänden, Trainern und Spielern. Insbesondere gehören hierzu der Telefondienst, Schreibarbeiten, die Pflege von Adress- und Termindateien, die Vorbereitung von Kadermaßnahmen, Tagungen und Veranstaltungen der Jugend, sowie die Erledigung der Ablage und der täglichen Post.

Die Erledigung der anfallenden Schreibarbeiten, das Erstellen von Serienbriefen, Teilnehmerlisten und Formularen erfordern PC-Kenntnisse zur Nutzung von Microsoft Office (Word, Excel, PowerPoint, Access) und des Internets. Für die Kommunikation mit internationalen Partnern sind Grundkenntnisse in Englisch erwünscht.

Ihre aussagefähige Bewerbung mit Foto und Angaben zur Gehaltsvorstellung richten Sie bitte bis spätestens **8. März 2006**

**an die DHB-Geschäftsstelle, Theresienhöhe, 50354 Hürth oder  
an [info@deutscher-hockey-bund.de](mailto:info@deutscher-hockey-bund.de)**



**Süddeutsche Meisterschaft**

**1. Hf:** Dürkheimer HC - SC 80 Frankfurt 4:1 (2:0), **2. Hf:** Kreuznacher HC - Limburger HC 1:3 (0:2), **Pl. 7:** HC Wacker München - TSV Mannheim 4:0 (1:0), **Pl. 5:** SB Rosenheim - Mannheimer HC 1:4 (1:2), **Pl. 3:** SC 80 Frankfurt - Kreuznacher HC 3:1 (1:0), **Finale:** Dürkheimer HC - Limburger HC 3:1 (1:0).

**Abschluss Platzierung****1. Dürkheimer HC****2. Limburger HC****3. SC 80 Frankfurt**

4. Kreuznacher HC

5. Mannheimer HC

6. SB Rosenheim

7. HC Wacker München

8. TSV Mannheim

Die acht fett markierten Teams haben sich für die deutsche Endrunde am 4./5. März beim VfL Pinneberg qualifiziert. Die Spiele finden alle in der Theodor-Heuss-Halle, Datumer Chaussee 2, 25421 Pinneberg, statt.

**DEUTSCHE ENDRUNDE  
WEIBLICHEN JUGEND A**

(Die Zwischenrunden fanden alle schon am 11./12. Februar statt.)

**(25./26. Februar in Duisburg).****Teilnehmer:**

Hannover 78 (Nordost 1)

Großflottbeker THGC (Nordost 2)

ATV Leipzig (Nordost 3)

Club Raffelberg (West 1)

Düsseldorfer HC (West 2)

1. Hanauer THC (Süd 1)

Rüsselsheimer RK (Süd 2)

TV 48 Schwabach (Süd 3)

**Achtung:** Die Spiele am Samstag finden im Club Raffelberg, Kalkweg 123 -125, 47055 Duisburg, statt. Am Sonntag werden die Platzierungsspiele alle im Rahmen der deutschen Herren-Endrunde in der Rhein-Ruhr-Halle, Walter Rathenau Str. 1 a, 47166 Duisburg, ausgetragen.

**DEUTSCHE ENDRUNDE  
WEIBLICHE JUGEND B****(25./26. Februar beim HTC Neunkirchen).****Teilnehmer:**

Osternienburger HC (Nordost 1)

UHC Hamburg (Nordost 2)

Klipper Hamburg (Nordost 3)

SW Neuss (West 1)

Gladbacher HTC (West 2)

Rüsselsheimer RK (Süd 1)

1. Hanauer THC (Süd 2)

HG Nürnberg (Süd 3)

Die Spiele finden alle in der Ohlenbachhalle, In der Ohlenbach, 66540 Neunkirchen, statt.

**DEUTSCHE ENDRUNDE  
WEIBLICHE MÄDCHEN A****(25./26. Februar bei der TG Frankenthal)****Teilnehmer:**

Berliner HC (Nordost 1)

Zehlend. Wespen (Nordost 2)

Club zur Vahr Bremen (Nordost 3)

Gladbacher HTC (West 1)

RTHC Leverkusen (West 2)

Rüsselsheimer RK (Süd 1)

HTC Stuttg. Kickers (Süd 2)

TG Frankenthal (Süd 3)

Die Spiele finden alle in der Stadtsport-halle Frankenthal, Am Kanal, 67227 Frankenthal, statt.

Zu allen sechs deutschen Endrunden gibt es umfangreiche eigene Website auf der Internet-Plattform des Deutschen Hockey-Bundes: [www.deutscher-hockey-bund.de](http://www.deutscher-hockey-bund.de).

Der TSC Eintracht 1848/95  
Dortmund trauert um

**Ria Kirschner**

geb. am 02.10.1926

gest. am 13.02.2006

Ria Kirschner war Ehrenmitglied der Hockey-Abteilung und in verschiedensten Funktionen unbändiger Motor der Abteilung. Sie starb nach kurzer schwerer Krankheit an ihrem Wohnort Almeria/Spanien.

Wir haben ihr viel zu verdanken.

Michael Krause  
Präsidiumsspecher

Michael Knox  
Gesamtverein Vorstand Hockey

**IMPRESSUM**

Amtliches Organ des Deutschen Hockey-Bundes E.V.  
Theresienhöhe, 50354 Hürth

**Verantwortlicher Verlag:** SportsWork Verlags-, Kommunikations- und-Event GmbH Behrensallee 7, 25421 Pinneberg.  
Telefon 04101-590 488/489/499, Fax 04101-590 481,  
E-Mail: [info@sportswork.de](mailto:info@sportswork.de)

**Redaktion:** Chefredakteur Christoph Plass (verantwortlich), Stellvertreter Jörg Schonhardt, Mitarbeiter: Benjamin Greve, Svenja Smiatek, Doreen Mechsner, Max-Morten Borgmann

**Satz/Grafik/Layout/Anzeigenbetreuung:**  
Olaf Schirle, Martina Willrodt

**Abo-Verwaltung:** Cyrille van Thiel**Fotos:** Ariane Scholz, Kunz (Europapokal)**Vertrieb:** AWU, Kleine Bahnhofstraße 6, 22525 Hamburg

**Druck:** Waschek Druck GmbH, Theodorstraße 41 Q  
22761 Hamburg

**Bankverbindung**  
VR Bank Pinneberg eG (BLZ 221 914 05), Konto 785 955 40

**Abonnementspreis im Postvertrieb**

Jährlich inkl. Versandkosten: EUR 112,00 (inkl. 7% Mehrwertsteuer) Bestellung schriftlich bei SportsWork. Das Abonnement verlängert sich automatisch, wenn eine Änderung nicht mit einer Frist von drei Monaten zum 31.12. schriftlich SportsWork mitgeteilt wird. „Bei höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückzahlung des Bezugsgeldes. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.“ Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe zu kürzen.

**Urheberrechte**

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.

**Gerichtsstand:** Pinneberg

**Titelfoto:** Der Dürkheimer HC gewann am letzten Wochenende den Hallen-Europapokal der Landesmeister mit einem 5:0-Endspielsieg gegen KS Pocztowiec aus Polen (Foto Kunz)

**hockeyshop.de**

01805/462539  
(0,12€/min.) HOCKEY

2. RL Süd Herren Gr. Ost

18.02. HC Lahr - Mannheimer HC 12:12 (3:5).

|                      |    |      |     |    |
|----------------------|----|------|-----|----|
| 1. Mannheimer HC     | 13 | 135: | 68  | 33 |
| 2. Nürnberger HTC II | 13 | 101: | 112 | 21 |
| 3. Münchner SC II    | 13 | 123: | 127 | 19 |
| 4. ASV München       | 13 | 94:  | 98  | 18 |
| 5. HC Lahr           | 13 | 101: | 100 | 17 |
| 6. SSV Ulm           | 13 | 77:  | 90  | 16 |
| 7. TuS Obermenzing   | 13 | 78:  | 91  | 13 |
| 8. TB 88 Erlangen    | 13 | 100: | 123 | 13 |

Bayern

1. VL Damen Nordbayern:

18.02. HG Nürnberg II – Bayreuther TS 10:2, TB Erlangen – CaM Nürnberg 7:0, HTC Würzburg – SpVgg Greuther Fürth 1:3.

VL Damen Süd:

18.02. DJK Eintracht Passau – HC Wacker München III 15:0, ASV München III – TuS Obermenzing 1:8.

1. VL Herren Nordbayern:

18.02. TV Schwabach II – HG Nürnberg II 7:8, Bayreuther TS – TB Erlangen II 5:0 (kampflös), 19.02. HC Schweinfurt – Marktbreiter HC 9:5.

1. VL Herren Südbayern:

18.02. DJK Eintracht Passau – MTV München 11:9, HC Wacker München II – TuS Obermenzing II 2:9.

Berlin/Brandenburg

OL Damen

19.02. Berliner SC II - Zehlendorf 88 II 1:3, Potsdamer SU - HC Argo Berlin 2:2, TuS Lichterfelde II - Berliner HC II 2:5, CfL 65 Berlin - Zehlendorfer Wespen II 5:6.

|                        |   |     |    |    |
|------------------------|---|-----|----|----|
| 1. TuS Lichterfelde II | 8 | 37: | 22 | 19 |
| 2. Berliner HC II      | 8 | 33: | 29 | 18 |
| 3. CfL 65 Berlin       | 8 | 44: | 33 | 16 |
| 4. Wespen II           | 8 | 47: | 27 | 15 |
| 5. Zehlendorf 88 II    | 8 | 25: | 30 | 7  |
| 6. Berliner SC II      | 8 | 21: | 26 | 7  |
| 7. Potsdamer SU        | 8 | 17: | 30 | 7  |
| 8. HC Argo Berlin      | 8 | 13: | 46 | 1  |

1. VL Damen:

19.02. TuS Lichterfelde III - Zehlendorf 88 III 4:1, Spandauer HTC - SV Blau-Gelb Berlin 2:0, Mariendorfer HC II - HC Königs Wusterhausen 1:6, TC Blau-Weiss II - SC Charlottenburg II 2:6.

1. VL Herren Gr. A:

19.02. Potsdamer SU II - Zehlendorf 88 II 6:12, SV Berliner Bären - TuS Lichterfelde III 4:3, HC Argo Berlin - Zehlendorfer Wespen III 1:2.

1. VL Herren Gr. B:

19.02. Zehlendorf 88 III - Berliner SV 92 6:11, Köpenicker HU - SG Rotation Prenzl.

Bremen/Niedersachsen

OL Damen

19.02. HC Hannover - Club zur Vahr II 10:6 (4:3), Braunschweiger THC II - MTV Braunschweig 5:3.

|                          |   |     |    |    |
|--------------------------|---|-----|----|----|
| 1. HC Hannover           | 8 | 63: | 30 | 22 |
| 2. Braunsch. THC II      | 8 | 50: | 44 | 15 |
| 3. Club zur Vahr II      | 8 | 42: | 38 | 12 |
| 4. Eintr.Braunschweig II | 8 | 41: | 45 | 7  |
| 5. MTV Braunschweig      | 8 | 27: | 66 | 3  |

OL Herren

18.02. HC Moormerland - Braunschweiger THC II 5:9 (3:4), DHC Hannover II - HC Delmenhorst 5:21 (3:7), Club zur Vahr II - HC Hannover 10:4 (3:2), Bückeburger HC - Hannover 78 II 9:7.

|                     |    |      |     |    |
|---------------------|----|------|-----|----|
| 1. HC Delmenhorst   | 14 | 154: | 83  | 39 |
| 2. Hannover 78 II   | 14 | 155: | 99  | 27 |
| 3. Braunsch. THC II | 14 | 129: | 94  | 24 |
| 4. Club zur Vahr II | 14 | 98:  | 96  | 21 |
| 5. HC Hannover      | 14 | 117: | 124 | 21 |
| 6. DHC Hannover II  | 14 | 81:  | 147 | 18 |
| 7. Bückeburger HC   | 14 | 99:  | 122 | 12 |
| 8. HC Moormerland   | 14 | 57:  | 125 | 6  |

1. VL Herren:

19.02. TuS Syke - Club zur Vahr III 2:4 (0:2), Post SV Oldenburg - HC Horn Bremen 2:4 (0:3).

Hessen

1. VL Damen (neue Gruppe):

19.02. VfL Marburg - TGS Vorwärts Frankfurt Ib 2:3 (1:1).

Mecklenb. -Vorpommern

OL Damen

18.02. ATSV Güstrow - Plauer SV II 2:0, Schweriner SC - Stralsunder HC 2:5, Schweriner SC - Plauer SV II 1:1, ATSV Güstrow - HSG Uni Rostock 1:2, HSG Uni Rostock - Stralsunder HC 2:1.

|                    |    |     |    |    |
|--------------------|----|-----|----|----|
| 1. Stralsunder HC  | 12 | 34: | 14 | 24 |
| 2. ATSV Güstrow    | 12 | 36: | 21 | 18 |
| 3. HSG Uni Rostock | 12 | 19: | 22 | 16 |
| 4. Plauer SV II    | 12 | 19: | 23 | 11 |
| 5. Schweriner SC   | 12 | 21: | 49 | 4  |

OL Herren

18.02. Stralsunder HC - Pritzwalker FHV I 11:7, Schweriner SC I – Pritzwalker FHV I 5:3, Schweriner SC I - Plauer SV 7:3, HSG Uni Rostock I - Plauer SV 5:3, HSG Uni Rostock I - Stralsunder HC 1:5.

|                      |    |     |    |    |
|----------------------|----|-----|----|----|
| 1. HSG Uni Rostock I | 12 | 50: | 33 | 22 |
| 2. Plauer SV         | 12 | 40: | 45 | 18 |
| 3. Schweriner SC I   | 12 | 52: | 44 | 16 |
| 4. Stralsunder HC    | 12 | 54: | 52 | 12 |
| 5. Pritzwalker FHV I | 12 | 41: | 63 | 6  |

HH/Schleswig-Holstein

OL Damen

19.02. THC Horn Hamm - Marienthaler THC 3:5, Klipper THC II - Uhlenhorster HC II 2:1, Rissener SV - Großflottbeker THGC II 9:2, Club an der Alster II - HC Lüneburg 4:7.

|                         |    |      |    |    |
|-------------------------|----|------|----|----|
| 1. Club an der Alster 2 | 14 | 84:  | 54 | 34 |
| 2. Rissener SV          | 14 | 102: | 60 | 31 |
| 3. Klipper THC 2        | 14 | 57:  | 59 | 22 |
| 4. HC Lüneburg          | 14 | 79:  | 82 | 22 |
| 5. Uhlenhorster HC 2    | 14 | 61:  | 60 | 17 |
| 6. Großflottb. THGC 2   | 14 | 45:  | 68 | 17 |
| 7. Marienthaler THC     | 14 | 65:  | 83 | 13 |
| 8. THC Horn Hamm        | 14 | 47:  | 74 | 7  |

OL Herren

18.02. THC Ahrensburg - Großflottbeker THGC II 5:0, 19.02. Harvestehuder THC II - Klipper THC II 4:13, Club an der Alster III - Phönix Lübeck 11:5, Uhlenhorster HC III - 1. Kieler HTC 12:9.

|                         |    |      |     |    |
|-------------------------|----|------|-----|----|
| 1. 1. Kieler HTC        | 14 | 120: | 70  | 39 |
| 2. Uhlenhorster HC 3    | 14 | 105: | 106 | 29 |
| 3. Klipper THC 2        | 14 | 100: | 93  | 22 |
| 4. Großflottb. THGC 2   | 14 | 111: | 98  | 19 |
| 5. THC Ahrensburg       | 14 | 93:  | 94  | 18 |
| 6. Harvesteh. THC 2     | 14 | 90:  | 98  | 15 |
| 7. Club an der Alster 3 | 14 | 88:  | 112 | 14 |
| 8. Phönix Lübeck        | 14 | 91:  | 127 | 8  |

1. VL Damen:

18.02. TTK Sachsenwald - Rissener SV II 6:1, SC Victoria II - Phönix Lübeck 6:5, Uhlenhorster HC III - Travemünder THC 2:5, Grün Weiß Kiebitz - Harvestehuder THC II 2:3.

1. VL Herren:

19.02. Rahlstedter HTC II - TG Heimfeld II 5:6, Hamburger Polo Club - Flensburger HC 27:5, THC Horn Hamm - THC Altona Bahrenfeld 9:6, Rissener SV II - SC Victoria 5:7.

Baden-Württemberg

OL Herren

16.02. Bietigheimer HTC - Mannheimer HC II 9:7, 18.02. Bietigheimer HTC - HC Heidelberg II 6:5.

|                         |    |      |     |    |
|-------------------------|----|------|-----|----|
| 1. TSV Mannheim II      | 13 | 102: | 79  | 27 |
| 2. Bietigheimer HTC     | 13 | 99:  | 78  | 26 |
| 3. HC Heidelberg II     | 13 | 85:  | 88  | 22 |
| 4. Freiburger TS 1844   | 13 | 99:  | 92  | 19 |
| 5. HTC Stgt. Kickers II | 13 | 92:  | 76  | 16 |
| 6. HV Schwenningen      | 13 | 80:  | 85  | 15 |
| 7. Heidenheimer SB      | 13 | 82:  | 115 | 15 |
| 8. Mannheimer HC II     | 13 | 74:  | 100 | 13 |

1. VL Damen:

18.02. Bietigheimer HTC - Club an der Enz 4:4, 19.02. Mannheimer HC II - VfB Stuttgart 3:4.



Rheinland-Pfalz/Saar

OL Herren

18.02. TSG Idar-Oberstein - VfL Bad Kreuznach 2:10 (1:3).

|                         |    |      |     |    |
|-------------------------|----|------|-----|----|
| 1. Dürkheimer HC III    | 11 | 160: | 83  | 30 |
| 2. VfL Bad Kreuznach    | 10 | 82:  | 45  | 22 |
| 3. Kreuznacher HC       | 10 | 91:  | 76  | 18 |
| 4. TSG Kaiserslautern   | 11 | 94:  | 81  | 16 |
| 5. TSG Idar-Oberstein   | 12 | 90:  | 117 | 13 |
| 6. TG Frankenthal III   | 10 | 85:  | 97  | 12 |
| 7. TG Worms             | 9  | 73:  | 77  | 9  |
| 8. 1. HC Kaiserslautern | 11 | 52:  | 151 | 3  |

1. VL Damen:

18.02. TG Worms - TG Frankenthal II 4:7 (3:3).

1. VL Herren:

18.02. TG Worms II - VfL Bad Kreuznach II 7:8 (4:2), 19.02. Grün-Weiß Mayen - TG Worms II 15:3 (4:2).

Sachsen

OL Damen

19.02. HTC Leipzig-Südost - TSV Leuna 3:4, ATV Leipzig II - HCLG Leipzig II 2:2, Leipziger SC - Cöthener HC II 1:3, HCLG Leipzig II - SV Motor Meerane 1:2, TSV Leuna - Leipziger SC 3:3, Cöthener HC II - HTC Leipzig-Südost 3:5, SV Motor Meerane - ATV Leipzig II 4:3.

|                       |    |     |    |    |
|-----------------------|----|-----|----|----|
| 1. SV Motor Meerane   | 12 | 43: | 37 | 27 |
| 2. ATV Leipzig II     | 12 | 54: | 31 | 25 |
| 3. TSV Leuna          | 12 | 43: | 35 | 23 |
| 4. Cöthener HC 02     | 12 | 43: | 34 | 18 |
| 5. HTC Leipzig-Südost | 12 | 36: | 58 | 12 |
| 6. HCLG Leipzig II    | 12 | 34: | 46 | 11 |
| 7. Leipziger SC       | 12 | 30: | 42 | 7  |

OL Herren

19.02. HV Wurzen - Lindenau-Grünau II 4:5, HC Lauchhammer - TSV BW Torgau II 3:4, Post SV Chemnitz - SV Motor Meerane II 5:5, ATV Leipzig 1845 - Leipziger SC 1901 6:4, TSV BW Torgau II - SV Motor Meerane II 4:1, HC Lauchhammer - HV Wurzen 4:6, Lindenau-Grünau II - ATV Leipzig 1845 6:8, Leipziger SC 1901 - Post SV Chemnitz 5:4.

|                        |    |      |    |    |
|------------------------|----|------|----|----|
| 1. ATV Leipzig 1845    | 14 | 122: | 48 | 39 |
| 2. Post SV Chemnitz    | 14 | 74:  | 55 | 26 |
| 3. Leipziger SC 1901   | 14 | 59:  | 36 | 22 |
| 4. Lindenau-Grünau II  | 14 | 57:  | 57 | 20 |
| 5. SV Motor Meerane II | 14 | 45:  | 60 | 19 |
| 6. HV Wurzen           | 14 | 54:  | 90 | 15 |
| 7. TSV BW Torgau II    | 14 | 36:  | 67 | 12 |
| 8. HC Lauchhammer      | 14 | 43:  | 77 | 12 |

Westdeutschland

OL Damen Gr. A

18.02. Düsseldorfer SC II - THC Hürth 7:1, BW Köln - Bonner THV II ausgefallen, RW Köln II - DSD Düsseldorf ausgefallen, 19.02. RTHC Leverkusen II - GW Wuppertal 1:4.

|                       |    |     |    |    |
|-----------------------|----|-----|----|----|
| 1. GW Wuppertal       | 12 | 69: | 27 | 34 |
| 2. BW Köln            | 10 | 40: | 26 | 19 |
| 3. DSD Düsseldorf     | 10 | 42: | 36 | 16 |
| 4. Düsseldorfer SC II | 11 | 44: | 57 | 16 |
| 5. Bonner THV II      | 10 | 32: | 22 | 15 |
| 6. RW Köln II         | 10 | 26: | 33 | 13 |
| 7. RTHC Leverkusen II | 11 | 36: | 45 | 12 |
| 8. THC Hürth          | 12 | 29: | 72 | 1  |

OL Damen Gr. B

18.02. BW Köln II - Uhlenh. Mülheim ausgefallen, 19.02. Buerscher HC - ETuF Essen II 5:6, RTHC Leverkusen III - Eintr. Dortmund 6:1, Moerser TV - TV Jahn Oelde 8:9.

|                        |    |      |     |    |
|------------------------|----|------|-----|----|
| 1. Uhlenh. Mülheim     | 11 | 94:  | 21  | 33 |
| 2. RTHC Leverkusen III | 12 | 100: | 44  | 27 |
| 3. TV Jahn Oelde       | 12 | 77:  | 75  | 19 |
| 4. ETuF Essen II       | 12 | 49:  | 71  | 19 |
| 5. Moerser TV          | 12 | 76:  | 54  | 18 |
| 6. Eintr. Dortmund     | 12 | 42:  | 65  | 12 |
| 7. BW Köln II          | 11 | 36:  | 67  | 6  |
| 8. Buerscher HC        | 12 | 33:  | 110 | 3  |

OL Herren Gr. A

18.02. Gladbacher HTC II - SW Neuss II 11:19, RW Köln II - Marienburger SC II 11:9, BW Köln II - SW Bonn ausgefallen, 19.02. RW Berg.-Gladbach - Crefelder HTC II 5:0 (CHTC nicht angetreten).

|                       |    |      |     |    |
|-----------------------|----|------|-----|----|
| 1. RW Berg.-Gladbach  | 12 | 140: | 98  | 28 |
| 2. RW Köln II         | 12 | 149: | 104 | 26 |
| 3. SW Neuss II        | 12 | 114: | 95  | 23 |
| 4. BW Köln II         | 11 | 114: | 98  | 22 |
| 5. Crefelder HTC II   | 12 | 96:  | 112 | 12 |
| 6. SW Bonn            | 11 | 83:  | 94  | 11 |
| 7. Gladbacher HTC II  | 12 | 105: | 141 | 10 |
| 8. Marienburger SC II | 12 | 71:  | 130 | 4  |

OL Herren Gr. B

18.02. Oberhausener THC - Uhlenh. Mülheim III 2:4, HC Velbert - Kahlenberger HTC 10:5, THC Münster - ETG Wuppertal 6:6, 19.02. HC Essen - TV Jahn Oelde 7:5.

|                        |    |     |     |    |
|------------------------|----|-----|-----|----|
| 1. HC Essen            | 12 | 99: | 62  | 33 |
| 2. Kahlenberger HTC    | 12 | 89: | 90  | 22 |
| 3. ETG Wuppertal       | 12 | 87: | 61  | 21 |
| 4. HC Velbert          | 12 | 96: | 87  | 19 |
| 5. THC Münster         | 12 | 85: | 87  | 15 |
| 6. Uhlenh. Mülheim III | 12 | 78: | 93  | 14 |
| 7. TV Jahn Oelde       | 12 | 84: | 101 | 11 |
| 8. Oberhausener THC    | 12 | 44: | 81  | 3  |

1. VL Damen Gr. A:

15.02. Düsseldorfer HC II - Marienburger SC 3:9, 18.02. Aachener HTC - Düsseldorf HC II 4:7, 19.02. RW Berg.-Gladbach - Bonner THV III 5:0 (BTHV nicht angetreten).

1. VL Damen Gr. B:

17.02. THC Mettmann - Düsseldorfer HC III 10:2, 18.02. SW Neuss II - Crefelder SV 5:6, 19.02. GWR Buderich - Rheydter SV 2:2, Düsseldorfer HC III - ETG Wuppertal 3:10.

1. VL Damen Gr. C:

18.02. Club Raffelberg II - ETB SW Essen 2:6, MSV Duisburg - HC Essen II 5:8, 19.02. HTC Kupferdreh - Uhlenh. Mülheim II 5:6.

1. VL Damen Gr. D:

18.02. Bielefelder TG - Osnabrücker THC 8:3, TuS Iserlohn - Eintr. Dortmund II 11:1, THC Münster - RHTC Rheine 14:0, 19.02. Soester HC - VfB Hüls 3:4.

1. VL Herren Gr. A:

18.02. Düsseldorfer SC II - THC Hürth 9:8, Bonner THV II - SW Köln II 11:5, 19.02. Rheydter SV II - Aachener HTC II 10:6, RW Berg.-Gladbach II - SW Troisdorf 14:6.

1. VL Herren Gr. B:

18.02. Düsseldorfer HC IV - Crefelder SV 9:10, 19.02. Rheydter SV III - GW Wuppertal 7:7, THC Mettmann - DSD Düsseldorf 7:12, TuSpo Richrath - RTHC Leverkusen II 2:14.

1. VL Herren Gr. C:

18.02. HC Velbert II - Club Raffelberg II 4:5, 19.02. HTC Kupferdreh - Preußen Duisburg 6:0, Moerser TV II - ETuF Essen II 4:12.

1. VL Herren Gr. D:

18.02. Dortmunder HG - VfB Hüls 18:6, Bielefelder TG - Eintr. Dortmund II 5:0 (Dortmund nicht angetreten), TuS Iserlohn - ETB SW Essen 2:13, 19.02. Buerscher HC - RHTC Rheine 5:9.

Sachs.-Anh./Thüringen

OL Herren

19.02. Osternienburger HC II - Osternienburger HC III 8:8, Erfurter HC - SV Jenapharm 11:3, Vimaria Weimar - Magdeburger SV Börde 5:6, Cöthener HC II - SSC Jena 3:4, Osternienburger HC II - Erfurter HC 15:7, SV Jenapharm - Vimaria Weimar 9:5, Magdeburger SV Börde - Cöthener HC II 9:2, SSC Jena - Osternienburger HC III 4:6.

|                       |    |      |    |    |
|-----------------------|----|------|----|----|
| 1. Osternienb. HC II  | 14 | 158: | 91 | 37 |
| 2. SSC Jena           | 14 | 79:  | 51 | 31 |
| 3. Osternienb. HC III | 14 | 70:  | 56 | 28 |
| 4. Magdeb. SV Börde   | 14 | 88:  | 67 | 25 |
| 5. Erfurter HC        | 14 | 72:  | 95 | 13 |
| 6. SV Jenapharm       | 14 | 45:  | 97 | 12 |
| 7. Cöthener HC II     | 14 | 60:  | 81 | 10 |
| 8. Vimaria Weimar     | 14 | 64:  | 98 | 8  |

## LIEBE EHEMALIGE A-KADER-SPIELER/INNEN,

der Countdown läuft, der BDO Hockey World Cup steht vor der Tür!

Ostern findet die offizielle Eröffnung des Warsteiner Hockey Parks im Rahmen eines Vier-Nationen Turniers statt. Die Generalprobe zur WM geht nicht ohne Euch!

Der DHB lädt alle ehemaligen A-Kaderathleten am Ostersonntag, den 15.04.2006 ein zu einem großen get together ein.

Damit wir Euch alle Informationen und die Einladung zuschicken können, bitten wir Euch Eure Kontaktdaten mir Adresse und Email an den Deutschen Hockey-Bund per Post, Fax (02233-94 24 44) oder Email (info@deutscher-hockey-bund.de) zu schicken.

Wir freuen uns auf Euch!



## OFFIZIELLES

### Nach Abstimmung im Bundesrat ist die folgende Besetzung des Ausschusses Öffentlichkeitsarbeit (AO) bestätigt:

Peter Hähner (DHB) als Vorsitzender, Uschi Schmitz (DHB), Torsten Bartel (DHB), Christoph Plass (DHA), Ben Glubrecht (Web-Team), Stephan Atanasoff (sponsor ad/d), Wilfried Cleven, Hans Jürgen Billig

Uschi Schmitz  
Vorstandsvorsitzende

### Der Bremer Hockey-Verband lädt zum Verbandsjugendtag 2006 ein

Der ordentliche Verbandsjugendtag des Bremer Hockey-Verbandes findet am Freitag, 03. März 2006 um 19.00 Uhr im Hotel Goldenstedt, Delmenhorst, + Urselstr. 18 (Abfahrt Delmenhorst - Hasport) statt.

Tagesordnung:

- Bericht Jugendwart
- Bericht Mädchenwartin/Staffelleiterin
- Bericht Schullhockey
- Bericht Schiedsrichterwesen
- Bericht Jugendsportwart
- Bericht Verbandstrainer (M/W)
- Vorstellung Kandidat Jugendwart
- Wahl Jugendwart
- Anträge
- Verschiedenes

Anträge sind schriftlich bis zum 25. Februar 2006 an den Jugendwart zu richten.  
Rüdiger Steikowsky -Jugendwart-

## BEWERBUNGEN FÜR DAS GRÜNE BAND

### Auch in diesem Jahr wird der Wettbewerb um das „Grüne Band“ fortgesetzt.

Mit dem „Grünen Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ unterstützt und begleitet die Dresdner Bank seit 1987 die Bemühungen des Deutschen Sportbundes und der ihm angeschlossenen Landessportbünde und Spitzenverbände um eine sportlich-leistungsorientierte Nachwuchsarbeit in den Sport-

vereinen. Bis zum 28. Februar 2006 (Unterlagen sollten bis spätestens erste März-Woche vorliegen) müssen Hockeyvereine ihre Anmeldung beim Jugendsekretariat des Deutschen Hockey-Bundes eingereicht haben.

Die Ausschreibung und Bewerbungsunterlagen zu dem größten Nachwuchssportförderprogramm in Deutschland können im Jugendsekretariat des Deutschen Hockey-Bundes angefordert wer-

den. Alle Informationen und Unterlagen stehen auch im Internet unter [www.dsb.de](http://www.dsb.de) (Suchbegriff „Grünes Band“) zum Download bereit.

Harald P.Steckelbruck.  
DHB-Jugendsekretär.

### Kontakt

Telefon: 02233-94244-33  
Telefax: 02233-94244-4  
Mail: [dhb.jugend@t-online.de](mailto:dhb.jugend@t-online.de)

## TRAUER

### TSC Eintracht trauert um Ria Kirschner!

Ria Kirschner ist tot. Nach kurzer schwerer Krankheit starb sie am Montag im Krankenhaus im spanischen Almeria, wo sie seit über 20 Jahren lebte. Als Hockeyspielerin wurde sie in den 50er und 60er Jahren mit den Damen des TSC Eintracht mehrfach westdeutscher Meister. Als Hockey-Abteilungsleiterin baute sie mit ihrer ureigenen Dynamik in den 70er Jahren die Anzahl der spielenden Mannschaften weiter aus. Ihr Hauptaugenmerk lag dabei im Jugendbereich. Generationen von Hockeyspielern lernten bei ihr den Umgang mit dem Stock. Ihrem Engagement ist es zu verdanken, dass in Dortmund Anfang der 80er Jahre der für den Hockeysport so wichtige erste Kunstrasenplatz



2 v.l. Ria Kirschner

in Westfalen eröffnet wurde. Sie wirkte im Gesamtverein als Jugendwartin und arbeitete im Vorstand des Dortmunder Stadt-sportbundes mit. Ria Kirschner hatte auch über die Stadtgrenzen Dortmunds hinaus einen hohen Bekanntheitsgrad. Als internationale Schiedsrichterin piffte sie für den Deutschen Hockey-Bund neben zahlreichen deutschen Meisterschaften und Länderspielen auch die inoffizielle Damen-Weltmeisterschaft 1976 in Leverkusen. Als sie 1983 mit ihrem Mann Lutz nach Spanien zog, erhielt sie von der Hockey-Abteilung des TSC Eintracht Dortmund die Ehrenmitgliedschaft. Der TSC Eintracht wird sie nicht vergessen. Am kommenden Wochenende werden alle TSC -Teams mit Trauerflor spielen.

Michael Knox